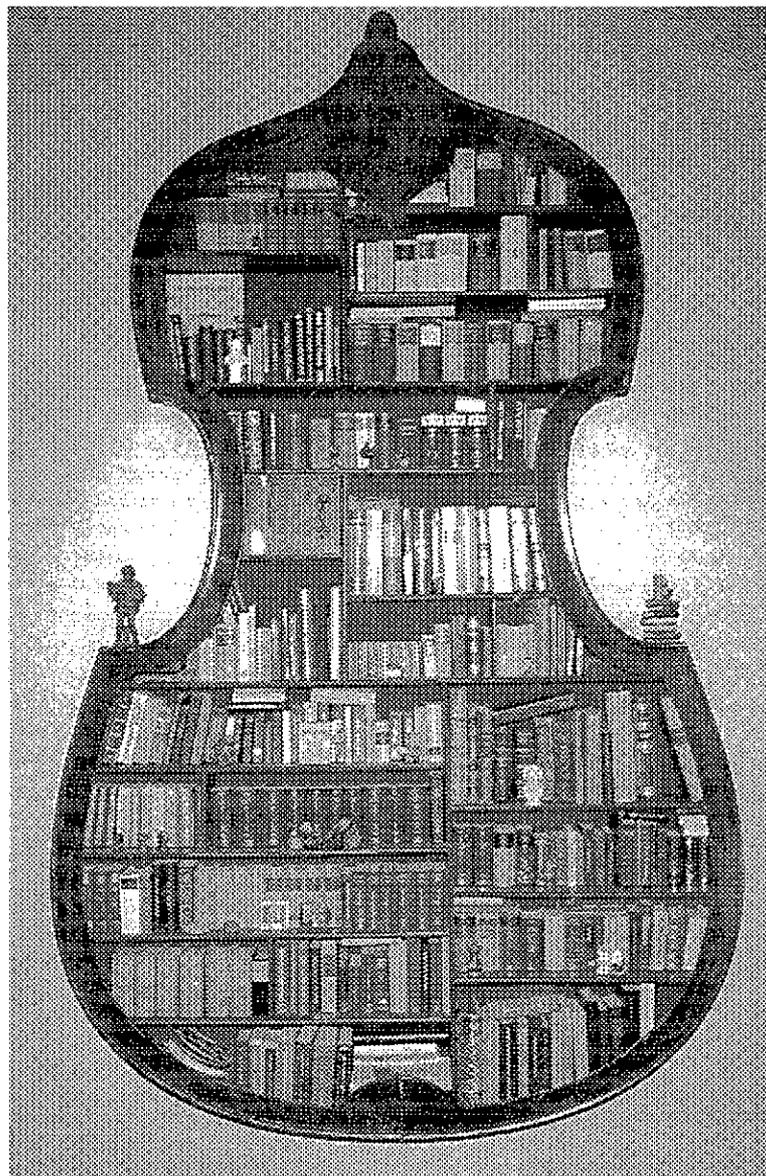


# MINIATURBUCH JOURNAL

Jahrgang 9    Heft 2 / Juni 2002    Stuttgart    ISSN 0947-2258



# Inhalt

- Miniaturlbibliotheken aus Erfstadt 1
- Minibuchsammlung in einem Kontrabaß 4  
Auktions-Notiz 4
- Miniaturlbuchverlag Leipzig und Hyperion-Verlag bilden  
Verlagsgesellschaft Miniaturlbuch 5  
Bücher haben ihr Schicksal 5
- Sammlerkreis Miniaturlbuch - Aktuell 6  
Sammlerkreis fördert Berufsausbildung - Deutschsprachige  
Zeitungen im Ausland - Miniaturensammler und Sammler-  
kreis - Buchmesse im Ried 6  
Sitzung des Vorstandes in Stuttgart - Tauschabend und  
Stammtisch in Stuttgart - Besichtigung von Sommer  
Corporate Media AG Waiblingen - 7. Druck und Buch in  
Nürnberg - Miniaturlbuch Journal jetzt auf CD-ROM -  
Der 4. Buchmarktplatz in Waiblingen 7  
4. Büchermarkt in Kirchberg/Jagst - Jahrestreffen 2002,  
Tauschbörse und Miniaturlbuchmarkt für Mitglieder,  
Mitgliederversammlung und 4. Buchmachermarkt der  
Schwarzen Kunst vom 19.-21. Juli 2002 in Mosbach -  
9. Mitgliederversammlung 8
- Ausstellung „Buch und Schrift“ in Landau-Nußdorf 9  
Ein Rucksack voller Minibücher 9  
Miniaturlbuch-Dubletten für den Sammlerkreis 9
- Miniaturlbücher-Börse 10  
Schmunzelecke 10
- Aktuelle Miniaturlbücher 11
- Antiquariate und Kataloge 14
- Puppenstuben-Miniaturbücher vom Lesemaus-Miniatur-  
buchverlag und der Minizauber Edition 15
- BERLIN - Aktuell 16  
Der Freundeskreis im Jahr 2002 - Miniaturlbuch  
Info-Dienst 16
- LEIPZIG - Aktuell 17  
Brief aus Odessa: Erinnerungen an Karl Wiegell 17
- Wissenswertes um's Buch 18  
Alois Senefelder, der Erfinder des Steindrucks I 18
- Miniaturlbücher - Eine Miniaturgeschichte ihrer  
Kultur VI 19
- Neuerscheinung MINIATURBÜCHER 20
- Medienechos, Meinungen 22  
Stimmen zum Sammlerkreis und zum „Miniaturlbuch  
Journal“ 22  
Der Bibliophile Mikrokosmos 23
4. Buchmachermarkt der Schwarzen Kunst  
in Mosbach 4. Umschlagseite

# MINIATURBUCH JOURNAL

Jahrgang 9 Heft 2 / Juni 2002 Ausgabeort Stuttgart

SAMMLERKREIS  
MINIATUR  
BUCH  
EV STUTT GART

## Miniaturlbibliotheken aus Erftstadt *Von Heinz Müller, Stuttgart*

Vor etwa 5 Jahren begann Frau Weitz mit dem Bau von Puppenhausmöbeln.

Eines Tages sah sie Arbeiten des Engländers David Sculpher (Siehe „Meisterliche internationale Miniatur-Buchläden“, Miniaturbuch Journal Heft 4/Dezember 1998) und war fasziniert.

Der Gegenstand „Buch“ als Stilmittel und vor allem alte Bibliotheken machte sie zum Hauptthema ihrer Miniaturwelt.

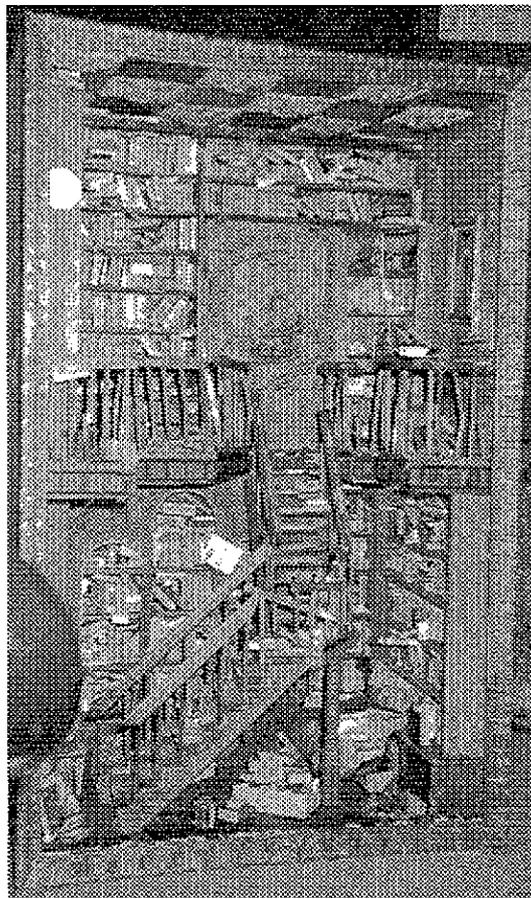
In dieser kleinen Welt wird offenbar gern, intensiv und viel gelesen, denn die vielen hundert Bücher, die hier in Regalen und auf dem Boden zu finden sind, weisen wie das Drumherum viele Gebrauchsspuren auf.

Gerade das möglichst authentische Altern von Miniaturen ist das zweite Faible der Hobby-Miniaturistin.

Dabei ist Ordnung für Gerda Weitz nur das halbe Leben - in ihren Miniaturlbibliotheken darf es ruhig drunter und drüber gehen.

Kreativ chaotisch eben, nicht aufgeräumt und blitzblank, das findet sie langweilig und steril.

Auf diese Art eine Bibliothek einzurichten war im Bereich der



*Größe der zweigeschossigen Bibliothek B 32 x H 50 x T 13 cm.*

*In dieser zweigeschossigen Bibliothek hat der natürliche Verfall bereits sehr seine Spuren hinterlassen.*

*Im Obergeschoß befindet sich in der rechten Ecke eine Sammlervitrine, deren Tür sich nicht mehr schließen läßt, da die Glasscheibe zerbrochen ist.*

*Die Glassplitter liegen auf dem Boden und sind bis auf die Treppenstufen verstreut.*

*In der Vitrine sind alte Krüge, Dokumente, Fotos u. v. m.*

*An der Rückwand befindet sich ein Wandgemälde.*

*Das Geländer der Balustrade ist vielfach zerstört und entspricht keinen Sicherheitsbestimmungen.*

*Ein umgefallener Hocker und ein heruntergefallener Blumentopf könnten ein Zeichen mutwilliger Zerstörung sein.*

*Im Erdgeschoß, das man über die ausgetretenen Stufen erreicht, sieht es nicht besser aus.*

*Alte Bücher in den Regalen und in alten Kartons zusammengepackt, auf dem Boden und sogar auf den Treppenstufen liegen sie herum.*

*Mit Sicherheit hat diese Bibliothek einmal viel bessere Tage gesehen, das kann man an der mit Holz verkleideten Decke erkennen.*

*Wenn diese Bibliothek erzählen könnte!  
Verkaufspreis 650 Euro.*

Miniaturen nicht alltäglich, aber für sie ungeheuer reizvoll.

Frau Weitz begann Weinkisten oder andere Geschenkkisten aus Holz, nach eigenen Entwürfen in Bibliotheken umzubauen.

Nach der Fertigstellung der Einrichtung mußte dann alles so lange bearbeitet werden, bis der Anschein von natürlichem Verfall und Abgenutztheit auf der entstehenden Bibliothek lag.

*Die unten abgebildete Bibliothek hat eine Größe B 50 x H 32 x T 18 cm.*

*Hier ist eine Szene dargestellt, die darauf schließen läßt, daß der Hausherr in Erinnerungen schwelgt, hier und da mal ein Buch aufgeschlagen hat um darin kurz zu lesen.*

*Ja sogar die alten Zeitungsausschnitte im total abgenutzten Koffer haben sein Interesse noch einmal geweckt.*

Es war und ist immer eine neue Herausforderung zu planen und zu bauen; denn während der Herstellung fließen immer noch so viele neue Ideen ein, so daß man am Anfang nie weiß, wie so ein Projekt letztendlich aussehen wird.

Es sei denn, sie baut nach einem bestimmten Foto o.ä.

Zu ihren Bibliotheken gehört ein Zertifikat welches sicherstellt,

*Alte Postkarten sind am Schrank befestigt - und die Abnetafel wurde hervorgeholt und lehnt am Schrank.*

*In der Mitte des Raumes steht ein wackeliger Tisch, der von Büchern umlagert ist.*

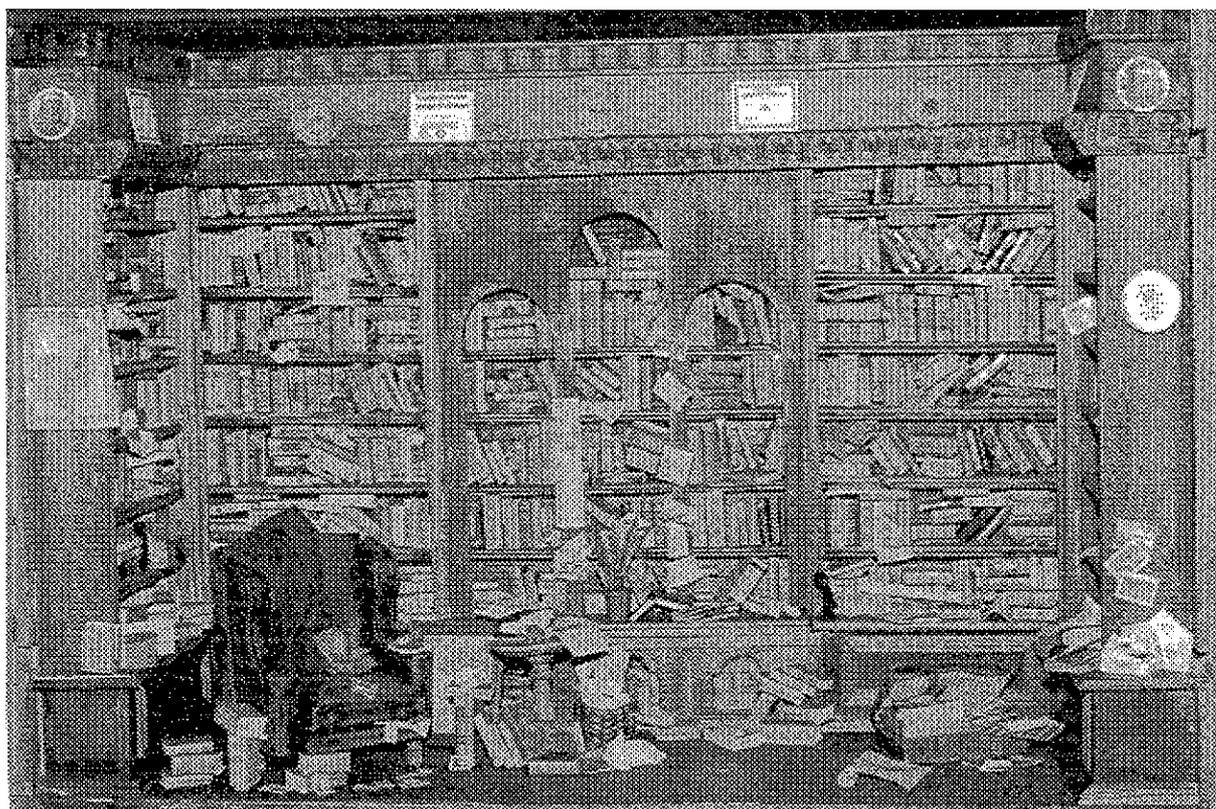
*Auf ihm liegen noch die Notenblätter vom letzten Konzert und die Blüte einer Sonnenblume erinnert an einen schönen Sommertag.*

daß jede Kreation nur ein einziges Mal hergestellt wurde und somit also ein echtes Unikat ist. Außerdem befindet sich an unauffälliger Stelle noch ein Mini-zertifikat in jeder Bibliothek, welches mit eingearbeitet und so auch jederzeit als ihre Arbeit zu identifizieren ist.

Zu jedem Objekt gehört eine eigene Geschichte, die sie sich ausdenkt und danach sie bei der Herstellung verfährt.

*Vor dem abgewetzten Ledersessel in der Ecke liegen Fotos, über der Lehne hängt eine Decke.*

*Das aufgeschlagene Buch und die Brille auf der Sitzfläche des Sessels - ebenso wie die Kaffeetasse und der Teller mit kleinen Naschereien, erwecken bei dem Betrachter den Eindruck, daß der Hausherr gleich wieder den Raum betritt.  
Verkaufspreis 650 Euro.*





*Dieses Bild zeigt einen Ausschnitt der Abbildung von Seite 2*

Die in den Regalen der Bibliotheken befindlichen, mehr oder weniger ordentlich eingeräumten Bücher sind Buchattrappen aus Holz, mit unterschiedlichen Bucheinbänden beklebt.

Man kann natürlich auch die Regale mit richtigen und gebundenen Büchern füllen.

Nur würde das beim Verkauf einer Bibliothek natürlich den Preis mächtig in die Höhe

treiben; denn je nach Größe einer solchen Miniaturbibliothek befinden sich zwischen 650 und 830 „Bücher“ in den Regalen.

Frau Weitz stellt auch Bücher her, mit verleimten Buchrücken, Kapitalband und in Leder gebunden, Größe etwa 12 x 17 mm oder 14 x 21 mm (bisher noch ohne Text), aber alle auf spezielle Weise „alt“ gemacht. In ihrem Programm führt sie auch aufgeschlagene Kamin-

bücher mit kleinen Versen und Goldschnitt.

Die Illustrationen zeigen die gegenwärtig vorrätigen Bibliotheken.

Mit ihrer doch stattlichen Größe könnten diese Miniaturbibliotheken ein sehr effektvoller Blickfang in einem offenen Bücherschrank einer Bibliothek darstellen.

Alle Bibliotheken befinden sich hinter Glas.

Alles Holz und auch die vielen Extras sind auf spezielle Weise altgemacht und strahlen so einen gewissen Zauber der längst vergangenen Zeit aus.

Dazu noch eine Anmerkung eines bedeutenden amerikanischen Miniaturisten:  
„Das Auge darf nicht sofort alles sehen, sondern muß suchen, dann ist die Szene gelungen.“

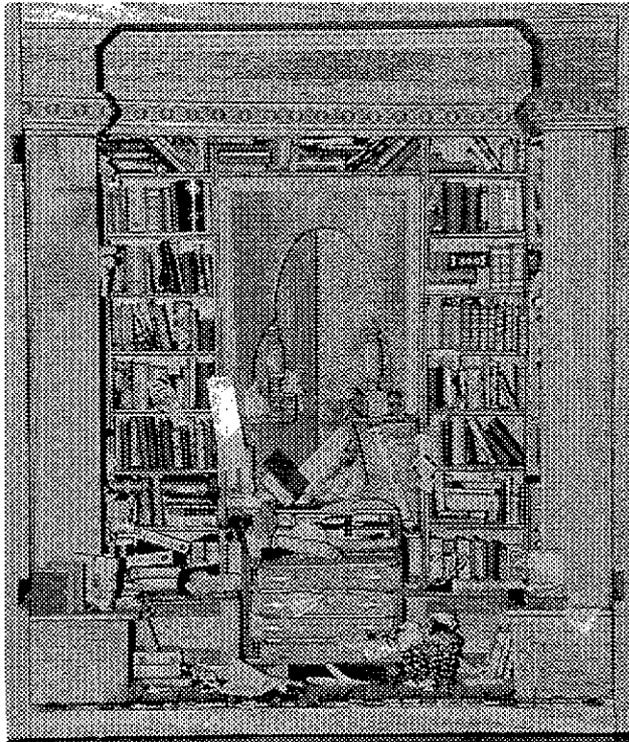
Frau Weitz gestaltet auch Bücher mit Inhalt.

Das sind zu großen Büchern umgebaute Weinkisten mit Buchrücken und aufklappbarem Deckel. Solche sind in allen Größen möglich.

Das Innenleben eines solchen „Buches“ besteht dann wiederum aus einer Bibliothek, für die man auch Vorschläge einbringen kann.

Ein altes Büro, mit lauter Aktenordnern hat sie auch schon eingerichtet.

Der Verkaufspreis richtet sich nach der Größe des Buches und seiner Einrichtung.



Größe der Miniaturlibothek B 29,5 x H 35,5 x T 13 cm.

Ausstattung: Rückwand und Seitenwände sind umbaut mit Bücherregalen, mit ca. 600 Buchattrappen aus Holz, mit den unterschiedlichsten Bucheinbänden beklebt.

Diverse Aktenordner, ein alter Sekretär mit offenen Schubladen, aus denen Briefe und Dokumente quellen und ein übervoller Papierkorb auf dem alten Holzfußboden passen sich dem Gesamtbild an.

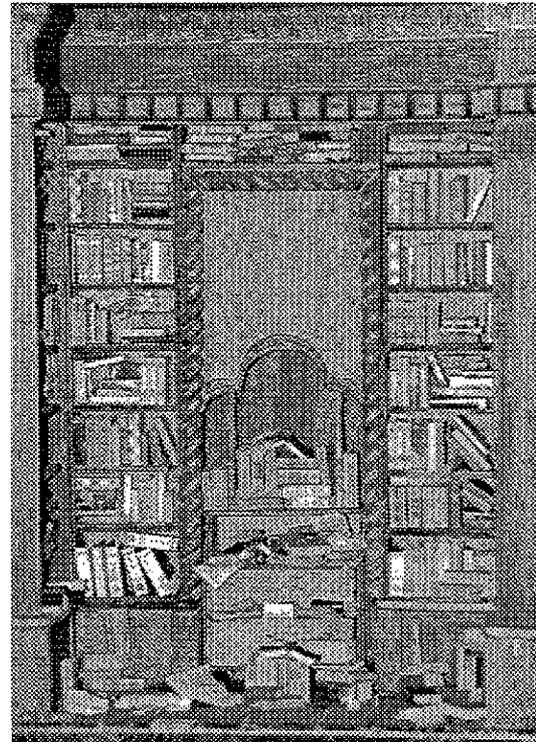
Einen schönen Abschluß bildet der verzierte Sockel im oberen Teil des „Raumes“, alle Holzteile wurden durch spezielle Behandlung „alt“ gemacht.

Verkaufspreis 455 Euro.

Auf Wunsch fertigt Frau Weitz auch Inventar für Miniatur-Buchhandlungen an und liefert Rohbauten zum eigenen Einbau und zur eigenen Gestaltung.

Interessenten wenden sich an Gerda Weitz, Bonner Ring 29, 50 374 Erftstadt, [www.miniaturen.net](http://www.miniaturen.net) [gerda.weitz@gmx.de](mailto:gerda.weitz@gmx.de)

Fotos Gerda Weitz, Erftstadt



Größe B 29,5 x H 35,5 x T 13 cm.

Ausstattung: Rück- und Seitenwände umbaut mit Bücherregalen, die genau wie der Dielenfußboden „alt“ gemacht wurden.

In den Regalen, auf dem Boden und auf dem Sekretär befinden sich ca. 600 „Bücher“ und Aktenordner.

Verzierte Sockelleisten und verschiedene Accessoires auf dem Schreibtisch (Brille, Pfeife, Schriftrollen u. v. m.) fügen sich ins Gesamtbild ein.

Verkaufspreis 455 Euro.

## Minibuchsammlung in einem Kontrabaß

Das Foto auf der Titelseite zeigt einen Teil der Sammlung unseres Mitgliedes Georges Otto Roth, Hamburg.

Sie ist in einem kleinen Kontrabaß mit einem selbstgebastelten Regal untergebracht. Herzlichen Glückwunsch zur Idee!

## Auktions-Notiz

In der Augustausgabe 2001 des „Swann Newsletter“ wurde berichtet: Bei der Auktion von 19 Buch-Raritäten hat eine Miniaturhandschrift auf Pergament, mit dem Titel „Griechische Psalter“, aus der Zeit um 1075, einen Versteigerungspreis von \$ 32.000 erzielt.

Aus „MBS Newsletter“

## Miniaturbuchverlag Leipzig und Hyperion-Verlag bilden Verlagsgesellschaft Miniaturbuch

Der traditionsreiche Hyperion-Verlag existiert bereits seit 1906 und ist vor allem durch die Herausgabe kleiner Bücher im Format 60 x 90 mm bekannt geworden.

Nun wurde er mit dem Miniaturbuchverlag Leipzig in der Verlagsgesellschaft Miniaturbuch zusammengeführt.

Der Miniaturbuchverlag Leipzig freut sich, die Arbeit fortsetzen zu können.

Die Verlagsprogramme bleiben aber auch künftig eigenständig.

Nach dem Inhaberwechsel des Hyperion-Verlages im Juli vergangenen Jahres wurde der Katalog mit dem ersten neuen Verlagsprogramm präsentiert und drei neue Titel ausgeschrieben.

Er war bei der letzten Ausgabe des „Miniaturbuch Journal“ als Beilage eingesteckt.

Die *Hyperion-Bibliothek* schließt sich an die in der Vergangenheit sehr erfolgreiche Reihe der vielen Hyperion-Bücher an.

Allerdings wurden einige positive Änderungen realisiert.

So ist man davon abgekommen, reine Gebrauchsbücher herzustellen, deren Hauptbestimmung darin lag, Inhalte zu vermitteln.

Der interessante und nützliche Inhalt steht auch heute noch und in der Zukunft im Mittelpunkt der Bemühungen.

Zusätzlich wird jedoch nunmehr großer Wert auf den bibliophilen Charakter der *Hyperion-Bibliothek* gelegt.

Die Verarbeitungsqualität in Druck und Bindung spricht dabei für sich.

Ein edler Einband um einen kapitalen Buchblock aus hochwertigem und alterungsbeständigem Papier garantiert bleibende Freude.

Für den Sammler besonders reizvoll dürften die limitierten und nummerierten Vorzugsausgaben mit Kopfgoldschnitt sein.

Unabhängig vom jeweiligen Autor und Titel sind diese Aus-

gaben in silbergraue Taft-Seide eingebunden.

So können die Sammlerinnen und Sammler mit der Zeit eine schöne einheitliche Bibliothek in ihrem Bücherschrank aufbauen.

Dem Grundsatz, gute Miniaturbücher zum erschwinglichen Preis anzubieten, will sich die neue Verlagsgesellschaft Miniaturbuch dabei trotz aller Verbesserungen treu bleiben.

Rückbesinnung auf traditionelle Werte der Buchherstellung und moderne Produktion am deutschen Standort werden die beinahe 100jährige Geschichte des Hyperion-Verlages auch künftig fortschreiben. hm

## Bücher haben ihr Schicksal

Meine Kinder verbinden ihre Besuche auf Flohmärkten immer mit der Suche nach Miniaturbüchern für mich.

So erhielt ich „Das Mini Buch Otto“, von und mit Otto Waalkes, Wilhelm Heyne Verlag München, 1986, HEYNE MINI 33/13.

Besonderen Reiz erhielt das Büchlein durch allerlei handschriftliche Eintragungen.

Auf dem vorderen Innendeckel steht: „Dieses Buch gehört Sonja Schlüter und wurde am 18. 07. 86 bei Wommelsdorf gekauft. Dabei waren Norbert Steffens, Stefanie Radzlags, Gerd Schönfeld, Sonja Schlüter.“

Auf dem hinteren Innendeckel steht, kreuz und quer geschrieben: „Dieses Buch wurde gelesen von mir - Asso Dummvogel - Susanne Widtmaack - Bettina Haubrich - Sonja Schlüter - Jannine Bergeest - Anja Klose.“

Bücher haben ihr Schicksal - habent sua fata libelli!

Selten erfährt man das Schicksal eines bestimmten Buches aber so genau wie hier.

Und daß dazu auch das „Gelesen worden sein“ gehört, ist nicht alltäglich.

Die Antiquare und ihre Kunden wissen davon!

Dr. Reinhold Janus

## Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell

### Sammlerkreis fördert Berufsausbildung

Ende letzten Jahres bekamen wir folgendes e-mail: „Wir haben hier in der Badischen Landesbibliothek einige Exemplare Ihrer Miniaturbücher und bewundern sie sehr.

Da wir hier auch Auszubildende im Buchbinderhandwerk haben, wollte ich nachfragen, ob es auch möglich wäre, von diesen Büchern Rohbögen zu bekommen.

Unsere Auszubildenden hätten bestimmt viel Freude daran, diese Rohbögen für ihre Ausbildung zu verwerten.“

Unser Fritz Müller aus Karlsruhe hat im Namen des Sammlerkreises von drei verschiedenen Privatdruckern je 20mal die kompletten Bogen überreicht und darum gebeten, daß wir jeweils ein Belegexemplar für unser Archiv erhalten.

Über die Ergebnisse werden wir gelegentlich berichten.

### Deutschsprachige Zeitungen im Ausland

Über den Jahreswechsel haben wir per e-mail 64 deutschsprachige Zeitungen in 33 Ländern angeschrieben und unsere Unterstützung für die kulturelle Betreuung Deutscher mit verschiedenen Artikeln unseres „Miniaturbuch Journals“ angeboten.

Einige Redaktionen haben reagiert, sechs wollten Artikel

veröffentlichen, eine Redaktion in Ungarn bat uns, monatlich einen Beitrag zu senden.

Urlauber in Rumänien, Spanien, in der Ukraine oder in Ungarn können unsere Beiträge des Sammlerkreises finden.

### Miniaturensammler und Sammlerkreis

Unser Mitglied Andrea Stange hat uns auf die Sammlerinnen und Sammler von Miniaturen für Puppenstuben und deren zahlreiche Freundeskreise aufmerksam gemacht.

Davon haben wir 20 angeschrieben und uns mit Privatdruckern vorgestellt.

Ein Drittel hat reagiert, bereits mehrmals Büchlein gewünscht und einige Sammlerinnen sind schon Mitglied geworden.

Mit einer Verlegerin ist eine enge Zusammenarbeit entstanden, mit zwei anderen ist sie eingeleitet.



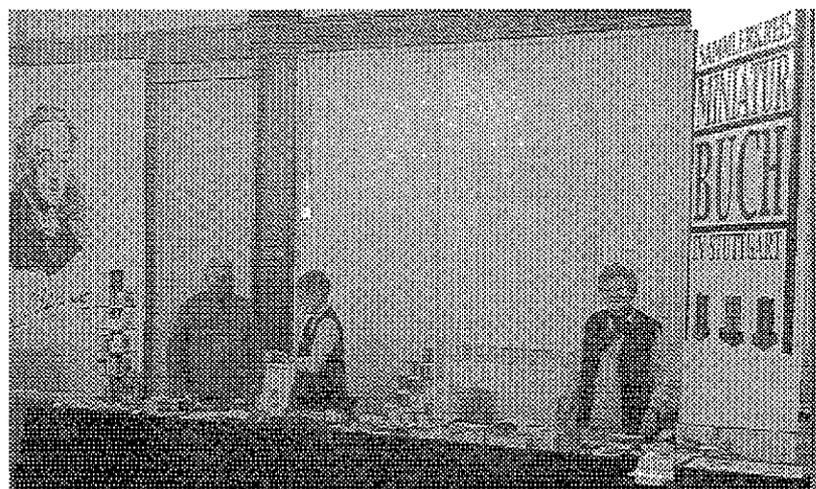
Erstmals waren wir am 16./17. März 2002 in der Altrheinhalle in Stockstadt am Rhein, bei der 6. Buchmesse im Ried.

An den zwei Tagen wurde unser repräsentativer Stand von Friedel und Hermann Blanke, Birkenau, sowie von Elfriede und Heinz Müller, Stuttgart, betreut.

Die Schauvitrine mit unseren kleinen Buchbinder-Maschinen und -Utensilien, aber auch die Prospekte der Verlage und des Sammlerkreises fanden großes Interesse.

Besonders die reiche Palette unserer Miniaturbücher und unsere kleinsten fanden große Beachtung.

*Das Foto von Heinz Müller, Stuttgart, zeigt unseren Stand in Stockstadt am Rhein mit unserem neuen Werbe-Rollup.*



## Sitzung des Vorstandes in Stuttgart

Am 19. März 2002 traf sich der Vorstand zu seiner 5. Sitzung, um die umfangreiche Tagesordnung zu beraten:

- Kassenbericht 2001,
- Buchbestand Ende 2001,
- Kassenstand,
- Gesamtumsatz aller Veranstaltungen 2001,
- Bücherspenden 2001,
- Steuerliche Behandlung der Mitgliedsbeiträge ab 2002,
- Beitragsordnung und Schutzgebühr in Euro,
- Werberollo,
- Herstellungskosten Journal,
- Mitgliederstand,
- Aktionen sowie
- Veranstaltungen 2002.

## Tauschabend und Stammtisch in Stuttgart

Am Dienstag, dem 18. Juni 2002, findet ab 18.00 Uhr der nächste Tauschabend und Stammtisch in Stuttgart statt.

Interessenten und Mitglieder mit ihren Angehörigen treffen sich in der „Stuttgarter Kellerschenke“,

Theodor-Heuss-Straße 2 a (hinter dem Kleinen Schloßplatz).

Die nächsten Tausch- und Stammtischabende finden am 17. September und 10. Dezember 2002 statt; bitte die Termine notieren!

## Besichtigung von Sommer Corporate Media AG Waiblingen

Am 16. April 2002 besichtigten Mitglieder aus Filderstadt, Karlsruhe, Stuttgart und Weinstadt diese Digitaldruckerei.

Dr. Horst-Dieter Branser gab nach der Begrüßung und Einleitung durch Herrn Sommer eine Erläuterung über den Digitaldruck, die persönlichen Anwendungen und seine Zukunft.

Danach wurden in praktischer Anschauung die technischen und überraschenden Lösungen im Schwarz-weiß- und Farb-Digitaldruck besichtigt.

Abschließend bedankte sich Heinz Müller für die interessanten Erläuterungen, für die

Besichtigung und das Angebot eines kostenlosen Drucks. Er überreichte Herrn Sommer unser Miniaturbuch „5 Jahre Sammlerkreis Miniaturbuch Stuttgart“.

## 7. Druck und Buch in Nürnberg

Überraschend wurden wir von der *Albrecht Dürer Gesellschaft* und vom *Kunstverein Nürnberg* zur Teilnahme an dieser 7. Ausstellung und einem Miniaturbuchmarkt in der Stadtbibliothek Nürnberg eingeladen. Elfriede und Heinz Müller, Stuttgart, übernahmen am 04./05. Mai 2002 die Betreuung unseres attraktiven Standes.

## Miniaturbuch Journal jetzt auf CD-ROM

Unser Mitglied Jens Kramer hat für uns sämtliche Ausgaben des *Miniaturbuch Journal* seit Heft 1/1994 auf CD-ROM gebrannt und uns damit ein platzsparendes Archiv erstellt.

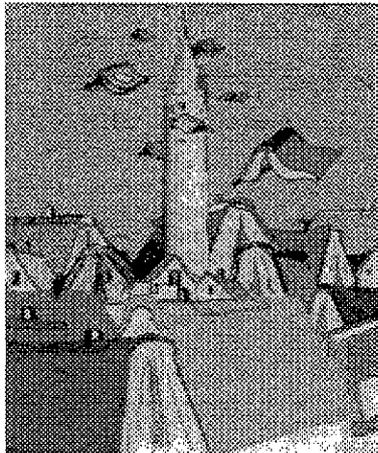
Zukünftige Besteller alter Ausgaben erhalten jetzt keine Kopiervorlagen mehr, sondern eine CD mit den gewünschten Heften, für die wir aus urheberrechtlichen Gründen allerdings auch eine ermäßigte Schutzgebühr erheben werden.

## Der 4. Buchmarktplatz in Waiblingen

am 21. 07. 2002, mußte von uns wegen Terminüberschneidung mit unserem Jahrestreffen 2002 abgesagt werden.



Eine Digitaldruckmaschine.  
Foto Heinz Müller, Stuttgart



#### 4. Büchermarkt in Kirchberg/Jagst

Wir werden am Samstag, dem 22. Juni 2002, von 11 bis 18 Uhr, mit unserem Info-Stand und einem Miniaturbuchmarkt vertreten sein.

Die Betreuung übernehmen dieses Jahr die Paare Friedel und Hermann Blanke, Birkenau, sowie Elfriede und Heinz Müller, Stuttgart.

11.00 Uhr - 18.00 Uhr  
Infostand und Treffpunkt vom Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart mit Miniaturbuchmarkt

*Mitglieder, die während des 4. Buchmachermarktes zusammen oder alleine an einem eigenen Stand Bücher anbieten wollen, müssen sich umgehend bei Herrn Karl Kretschmer, Telefon 0 62 61 - 1 48 05 anmelden!*

20.00 Uhr  
Gemütliches Beisammensein und näheres Kennenlernen der Mitglieder im Hotel Lindenhof

Sonntag, 21. Juli 2002  
11.00 - 18.00 Uhr

4. Buchmachermarkt der Schwarzen Kunst in der Jahn-halle, Hammerweg, Eintritt 2,50 €.

11.00 Uhr - 18.00 Uhr  
Infostand und Treffpunkt vom Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart mit Miniaturbuchmarkt

### Jahrestreffen 2002, Tauschbörse und Miniaturbuchmarkt für Mitglieder, Mitgliederversammlung und 4. Buchmachermarkt der Schwarzen Kunst vom 19. - 21. Juli 2002 in Mosbach

#### Programm

Freitag, 19. Juli 2002

Hotel Lindenhof,  
Martin-Luther-Straße 3,  
74 821 Mosbach-Neckarelz,  
Telefon 0 62 61 - 6 00 66

Zimmer mit Dusche/Bad/WC,  
Übernachtung und Frühstück:  
Doppelzimmer 70 €, Einzelzim-  
mer 45 €.

*Übernachtungen für die Zeit vom 19. - 21. Juli 2002 oder weniger sind bis spätestens 2. Juli 2002 bei Frau Leutz zu reservieren!*

16.00 Uhr - Tauschbörse und Miniaturbuchmarkt für Mitglie-  
der

19.00 Uhr - 9. Mitgliederver-  
sammlung mit Neuwahlen des  
Vorstandes und der Revisoren

Samstag, 20. Juli 2002  
11.00 - 18.00 Uhr

4. Buchmachermarkt der  
Schwarzen Kunst in der Jahn-  
halle, Hammerweg, Eintritt  
2,50 €.

Über 60 Aussteller und Buch-  
liebhaber zeigen handwerkliche  
Buchproduktion und ihre  
erstaunlichen Ergebnisse:

Alte Tinten und Tuschen - Anti-  
quariate - Ateliers - Bildende  
Kunst - Buchbinden - Buch-  
druck - Buchobjekte - Buntpa-  
pierre - Design - Editionen -  
Gallenteufel - Holzschnitt -  
Kalligraphie - Lasertechnik -  
Marmorieren von Papier -  
Miniaturbuchmarkt - Origami -  
Papiermühle - Papierschöpfen -  
Papierschnitte - Papiervielfalt -  
Papierwerkstatt - Pressen -  
Sammlerkreis Miniaturbuch -  
Schrift und Sprache - Steindruck -  
Verlage - Wasserzeichen.

#### 9. Mitglieder- versammlung

Freitag, 19. Juli 2002, 19.00 Uhr  
Hotel Lindenhof

Alle Mitglieder des Sammlerkrei-  
ses Miniaturbuch e. V. Stuttgart  
sind zur Teilnahme aufgefordert  
und mit ihren Angehörigen dazu  
herzlich eingeladen.

*Bei Verhinderung sollte das  
Stimmrecht unbedingt auf ein  
anderes Mitglied übertragen  
werden, siehe 7.8 der Satzung.*

*Machen Sie von Ihrem demokr-  
atischen Satzungsrecht Gebrauch,  
fühlen Sie sich verpflichtet und  
nutzen Sie Ihr Stimmrecht!*

*Tagesordnung*

1. Feststellung der Stimmrechte (nach 7.8 der Satzung)
2. Beschluß der Tagesordnung
3. Berichte
  - a) Geschäftsbericht 2001 (siehe auch "Miniaturbuch Journal" 1/2002)
  - b) Kassenbericht 2001
  - c) Revisionsbericht 2001
4. Diskussion der Berichte
5. Entlastung des Vorstandes
- 6.1 Wahlen
  - a) Vorsitzende/Vorsitzender
  - b) Stellvertretende Vorsitzende/Stellvertretender Vorsitzender
  - c) Kassierer/Kassierer
  - d) Schriftführerin/Schriftführer
  - e) Beisitzerin/Beisitzer (Redakteurin/Redakteur)
  - f) Beisitzer/Beisitzerin
- 6.2 Wahlen der drei Revisorinnen/Revisoren
7. Beschlüsse über Satzungsänderungen
8. Bestätigung des jährlichen Arbeitsprogramms
9. Verschiedenes

*Anträge an die Mitgliederversammlung sind bis spätestens 24. Juni 2002 schriftlich dem Vorstand zuzuleiten.*

**Ausstellung  
„Buch und Schrift“  
in Landau-Nußdorf**

Am 03. August von 17 - 23 Uhr und am 04. August 2002 von 14 - 22 Uhr sind wir mit unserem Stand in Landau-Nußdorf bei der Buchbinderei Klaus Müller.

## Ein Rucksack voller Minibücher

Winter 1990: ...Es gab (bei der Stasi) ein besonders großes Gebäude, das extra bewacht wurde.

Einmal war ich dort eingeteilt und konnte nicht widerstehen.

Ich schlich mich die Treppe hoch und fand mehrere Etagen mit riesigen Sälen vor.

Auf einer Etage gab es eine komplette Kaufhalle, die leider verschlossen war, auf einer anderen einen Buchladen, ebenfalls verschlossen.

Eines der Schaufenster ließ sich allerdings aufschieben, es hatte eine seitliche Klappe, die man mit einem Vierkantschlüssel aufbekam, aber wenn man sich geschickelt anstellte auch mit zwei normalen Schlüsseln.

Durch diese Klappe stieg ich in den Buchladen ein.

Leider hatten die Bürgerrechtler oder Falko Hennig schon die meisten Bücher geklaut, aber das Gefühl, mir alles, was ich wollte, nehmen zu können, elektrisierte mich.

In einer Kammer fand ich eine Kiste voller Minibücher.

Treue Genossen erkannte man daran, daß sie sich ihre Schrankwand mit diesem Auswuchs der DDR-Buchkultur verschönerten „Berlin, Hauptstadt der DDR“, 3 x 4 cm groß.

Ich ließ das Zeug liegen und erzählte später einem Unteroffizier davon.

Er ging selbst noch einmal hoch und kam mit einem Rucksack voller Minibücher zurück.

Nach meinen Informationen muß seine Beute heute einen Sammlerwert von über 10.000 Mark haben.

Schade, daß meine vielen Gasmasken (die vorher „organisiert“ wurden, *die Redaktion*) nicht so gefragt sind.

*Aus taz Berlin lokal Nr. 6384 vom 28. 2. 2001, Seite 22, (TAZ-Bericht), Jochen Schmidt*

## Miniaturbuch-Dubletten für den Sammlerkreis

Hier sind nun, wie angekündigt, meine (157) Miniaturbuch-Dubletten.

Um die Vielfalt dieser Buchform zu erfahren, habe ich alles Kleinformatige gesammelt, was sich übrigens für die Arbeit an unserem „Archiv über deutschsprachige Miniaturbuch- und Miniaturbroschur-Reihen“ als Vorteil erweist.

Bitte verkaufen Sie zum Vorteil des Sammlerkreises, was sich verkaufen läßt - die thematische Breite z.B. steht dem sicher teilweise entgegen.

Aber das schwer Verkäufliche könnte ja auch dazu dienen, als kleine Werbegabe Interesse und Wohlwollen für den Sammlerkreis zu wecken.

Aber bitte: alles in Ihre Hand, wie Sie es ordnen, wird es mir gefallen!

Ich danke Ihnen für Ihre Mühe!  
Dr. Reinhold Janus

*Wir danken herzlich für die beispieldhafte Spende! Der Vorstand*

## Miniaturbücher-Börse Miniaturbücher-Börse Miniaturbücher-Börse

Suchen vom Hyperion-Verlag „Kursbuch des Herzens. Glück und Kunst des Reisens“ (178 Seiten) Freiburg i. Br. und „Legenden vom Heiligen Franz von Assisi“ (Mit Angabe des Autors), 1920, 1923, München und Feldpostausgabe.

Bearbeitung von Suchlisten aller Miniatur-Ausgaben des Hyperion-Verlages.

Hannelore + Heinz Fritsch,  
Bürgermeister-Deffner-Str. 15,  
85 586 Poing

\*

Suche Reval-Taschenbuch, Band 4, „Verwischte Spuren“.

Ludwig Reissner, 0 75 66 - 23 41,  
Reissner.luggi@t-online.de

Wir suchen die DDR-Ausgaben Erich Honecker: „Alles für das Wohl des Volkes“, GV 367 und „Als er bei uns war“, GV 054.

Bernd + Waltraud Heizmann,  
Horster Graben 14, 76327 Pfinz-  
tal, Telefon/Fax 07240 - 94 31 50

Wir suchen das „Gesetz über den Vollzug von Strafen mit Freiheitsentzug“, 1986, GV 132 a und „Gewandhaus zu Leipzig“, Erweiterte Ausgabe, 1983, GV 133 b.

Elfriede + Heinz Müller,  
Adalbert-Stifter-Straße 8/22,  
70 437 Stuttgart,  
Telefon 07 00 18 08 30 00,  
Fax 0 79 39 99 03 19

## Schmunzelecke

Der Richter zu dem Angeklagten: „Jetzt sind Sie viermal in dieselbe Buchhandlung eingebrochen, haben am Anfang viel gestöbert aber nur ein einziges Miniaturbuch gestohlen, woran liegt das?“

„Ich mußte das Minibuch dreimal umtauschen, bevor es meiner Frau gefiel!“

Ein kleiner Schotten-Junge hat Geburtstag.

Sein Opa möchte ihm ein Geschenk machen und hält dem Jungen ein Miniaturbuch und eine 10-Pfund-Note hin.

Er hofft, geizig wie er ist, daß der Enkel sich für das wertlosere Miniaturbuch entscheidet.

Der Junge greift auch tatsächlich danach.

Als der Opa den Geldschein tiefbefriedigt wieder wegstecken will, sagt der Junge: „Halt, Opa! Einwickeln!“

\*

Die Schüler schreiben einen Aufsatz zu dem Thema „Mein schönstes Miniaturbuch“.

Schon nach wenigen Minuten steht Benni auf und gibt sein Heft ab.

In seinem Aufsatz steht: „Das schönste Miniaturbuch, das ich je gesehen habe, ist unbeschreiblich.“

\*

„Sag mal, ich habe gehört, du hast dir ein Miniaturbuch für 86 Euro besorgt?“

„Ja, das stimmt. Aber das Minibuch hat eigentlich nur 16 Euro gekostet, den Rest habe ich für die Lupe ausgegeben!“ hm



„Roland liest wieder mal in seinen Minibüchern!“

Aus „Mini-Probleme“, Karikaturen

## Aktuelle Miniaturbücher

### DEUTSCHE AUSGABEN

arsEdition „booxxs“

**Einfach glücklich**

**Gartenzwerge**

128 Seiten, 43 x 57 mm, illustriert, Einband Eفالin, Schutzumschlag.

arsEdition

„Die kleine Bibliothek“

**Die Weihnachtsgeschichte**

**Freude - Das Gute-Laune-Buch**

**Kaffeekränzchen**

**Verführerische Düfte**

ca. 80 Seiten, 83 x 97 mm, illustriert, Einband Eفالin, Schutzumschlag.

arsEdition

„Kleine Bücher für die Seele“

**Das Geheimnis der Katzen**

**Die Alchemie der Liebe**

**Die Kunst der Traumdeutung**

**Die Mystik der Zahlen**

**Die Pracht der Engel**

**Qi Gong**

ca. 272 Seiten, 59 x 60 mm, illustriert, Einband Eفالin, Schutzumschlag.

arsEdition „Mini-Dummies“

**Angeln für Dummies**

**Erfolg für Dummies**

**Gärtnern für Dummies**

**Golf für Dummies**

**Rendezvous für Dummies**

**Sex für Dummies**

ca. 128 Seiten, 64 x 76 mm, illustriert, Einband Eفالin, Schutzumschlag.

arsEdition „Minilibri“

**Das Knopf-Buch**

**Tarot**

ca. 128 Seiten, 64 x 76 mm, illustriert, Einband Eفالin, Schutzumschlag.

Alle arsEdition, 2001.

Verlag arsEdition, Friedrichstraße 9, 80 801 München

**Das kleine Katzenbuch**

**Ein kleines Buch für meinen Ehemann**

**Ein kleines Buch über Liebe**

Alle Langerwehe-Merode, 2002, 96 Seiten, 74 x 74 mm, Einbände Pappe, illustriert, 6,10 €.

Exley Handels-GmbH,

Kreuzherrenstraße 1,

52 379 Langerwehe-Merode

KOSMOSmini

Wolfgang Hensel

**Was blüht denn da?**

Ulrich Schmid

**Was fliegt denn da?**

Eva und Wolfgang Dreyer

**Welcher Baum ist das?**

Markus Flück

**Welcher Pilz ist das?**

**Welcher Stern ist das?**

Alle Stuttgart, Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co., 2001, 128 Seiten, 65 x 100 mm, Farbfotos, broschiert.

Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co., Pfizerstraße 5-7, 70 184 Stuttgart

Eknarf

**Entsagung**

20 unpaginierte Seiten, 19 x 25 mm, Fadenheftung, Einband Leder rot mit Goldprägung.

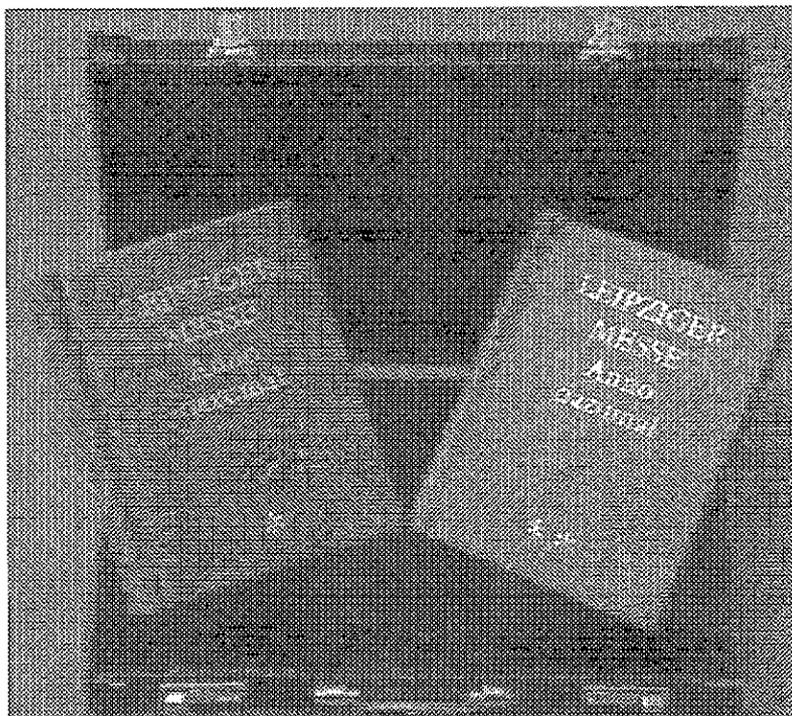
Literatur im Aktenkoffer

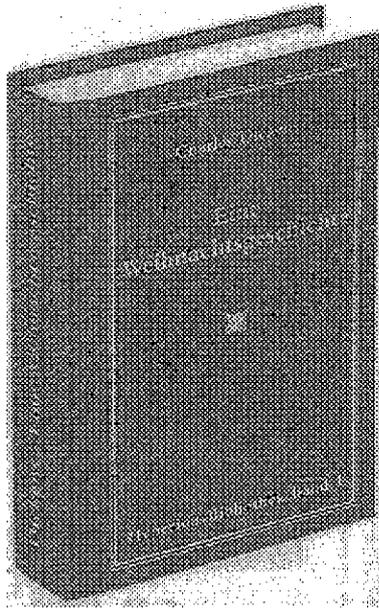
**Leipziger Messe Anno dazumal**

2 Bände, je 80 Seiten, 41 x 55 mm, Fadenheftung, numeriert, limitiert 35 Stück, Einband Leder grün mit Goldprägung, im Aktenköfferchen, Leder schwarz, 105 x 67 x 20 mm. Alle Leipzig, Kurt Gerhard Franke, 2001/2002.

Kurt Gerhard Franke, Scheffelstraße 57, 04 277 Leipzig

*Foto Torsten Franke, Leipzig*





Hyperion-Bibliothek  
Charles Dickens  
**Eine Weihnachtsgeschichte**  
256 Seiten, Original-Illustrationen. Band 1

Ludwig Thoma  
**Lausbubengeschichten**  
196 Seiten. Band 2

Wilhelm Busch  
**Heitere Gedichte**  
196 Seiten. Band 3

Alle Garching, Hyperion-Verlag,  
2002, 60 x 90 mm, Festeinband  
6,50 €.

Vorzugsausgabe mit Kopfgoldschnitt, in Taft-Seide eingebunden, grün, blau und braun, numeriert und limitiert auf 250 Exemplare, 10 €.

Hyperion-Verlag, Gutenbergstraße 25, 85 748 Garching,  
mail@hyperion-verlag.de

Ihlfeld  
**Hausbackbuch (1905)**  
2002, 62 Seiten, 21 x 25 mm,  
Halbleinen, Rücken beige,

Deckel mit handgefärbtem braunen Papier bezogen, Lesebändchen, 8 Illustrationen, 40 Rezepte, 15 €.

Gebrüder Grimm  
**Aschenputtel**  
**Der Froschkönig**  
**Rotkäppchen**  
**Rumpelstilzchen**  
**Sterntaler**  
**Wolf und die 7 Geißlein**  
10 - 40 Seiten, 21 x 25 mm, blaue Pappbände, weiße, bedruckte Schutzumschläge und Vorsätze, farbige Illustrationen, 13 €.

**Der Froschkönig**  
26 Seiten, 20 x 26 mm, Halbleinen, Rücken grün, bedruckter Folieneinband, Vorsatzblätter mit Blütenranken, 5 farbige Abbildungen, 15 €.

**Sterntaler**  
**Aschenputtel**  
auch mit bedrucktem hellbraunem Leineneinband, 15 €.

Ihlfeld **Hauskochbuch (1903)**  
60 Seiten, 21 x 26 mm, roter bedruckter Papiereinband (Efaline Feinleinen), Lesebändchen, 6 Illustrationen, 15 €.

Obige Titel erschienen 2000, die folgenden 2001.

H. Ch. Andersen  
**Die Prinzessin auf der Erbse**  
**Fünf aus einer Hülse**  
**Der Zinnsoldat**  
**Des Kaisers neue Kleider**  
**Der Tannenbaum**  
27-29 Seiten, 21 x 25 mm, grüne Pappbände, bedruckte Schutzumschläge und Vorsätze, Illustrationen, 13 €.

**Der Tannenbaum**  
gleiche Ausstattung, 22 x 25 mm, 6 farbige Illustrationen, 13 €.

Alle Bände auch mit hellbraunem bedruckten Leineneinband, 15 €.



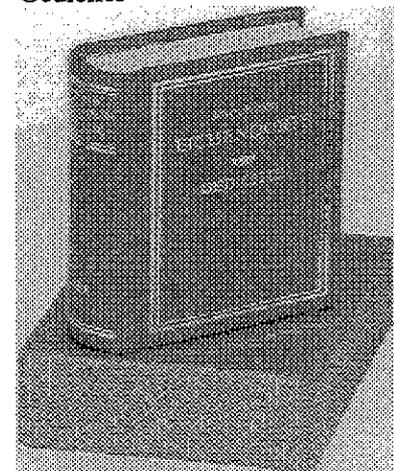
**Bechstein's Märchen**  
35 Seiten, 21 x 25 mm, roter Einband (Efaline, Feinleinen) und farbiger Aufkleber, farbige Illustration, 15 €.

**Anni Kläuschen**  
**Häschen Schnupfernäschen**  
**Mein erstes Buch (Bilderbücher)**  
14-22 Seiten, zwischen 16 und 24 mm groß, 7 €.

Alle Rostock, Lesemaus-Miniaturbuchverlag. Siehe auch Seite 15.

Lesemaus-Miniaturbuchverlag  
Inge Wolgast, Walter-Butzek-Straße 10, 18 146 Rostock,  
inge.wolgast@minibuecher.de

Joseph von Eichendorf  
**Gedichte**



Gotthold Ephraim Lessing  
**Gedichte**  
beide Garching, Miniaturbuchverlag Leipzig, 2002, je 288 Seiten, 38 x 53 mm, Cabra-Einband hell- und dunkelbraun, im Schuber, 16 €;

250 Stück limitiert, numeriert,  
Kopfgoldschnitt, 21 €.

Miniaturbuchverlag Leipzig,  
Gutenbergstraße 25,  
85 748 Garching,  
mail@minibuch.de

Hans Christian Andersen  
**Der Rosenelf**  
16 x 20 mm, Halbleineneinband,  
Geweberücken, Fadenbindung,  
16 €.

Gebrüder Grimm  
**Dornröschen**  
14 x 17 mm, 36 Stück, 16 €.

Theodor Fontane  
**John Maynard**  
18 x 22 mm, 30 Stück, 16 €.

Carl Larsson  
**Paintings**  
18 x 21 mm, 40 Stück, 20 €.

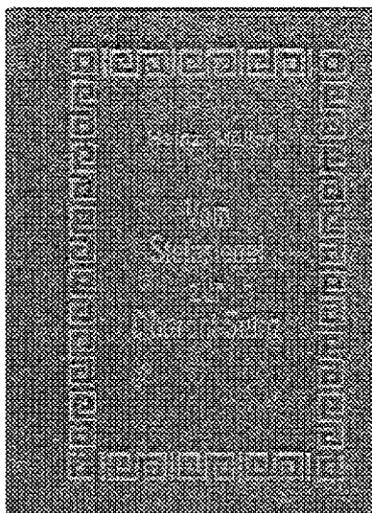
Leonardo da Vinci  
**Paintings of the Madonna**  
17 x 21 mm, 36 Stück, 20 €.

Alle Regensburg, Minizauber  
Edition, 2002, 16 Seiten, Faden-  
heftung, Leineneinband, Schutz-  
umschlag. Siehe auch Seite 15.

Minizauber Edition Sybille  
Maier, Gebhardstraße 4,  
93 059 Regensburg,  
s.maier@minizauber.de

Familie Müller  
Karlsruhe, Privatdruck Fritz  
Müller, 2001, 12 Seiten, 11 x 13  
mm, farbig illustriert, Leporello-  
falz, Fadenheftung, Einband  
Leder grün, 2 echte Bünde,  
Lederkapitale, Decken aufgefü-  
tert, 4 Stück, vergriffen.

Fritz Müller, Kärcherstraße 44,  
76 185 Karlsruhe



Zusammenstellung Heinz Müller  
**Vom Steinsiegel**  
zur Dharani-Sutra  
Stuttgart, Privatdruck Heinz  
Müller, 2002, 149 Seiten, 50 x 70  
mm, illustriert, Einband Gewebe  
braun mit Goldprägung, limitiert  
und numeriert.

Heinz Müller, Adalbert-Stifter-  
Straße 8/22, 70 437 Stuttgart  
hemue.stu@t-online.de



Klaus Müller  
**Mini-Kopertbuch**  
Landau, Verlag Müller, 2002, ca.  
200 Seiten, 40 x 60 mm, Fäden  
durch den Rücken geheftet,  
Einband Pergament, mit Klappe,  
40 €.

Verlag Klaus Müller, Kirch-  
straße 49, 76 829 Landau,  
buchbinderei@mueller-buch.de

Bernd Polauke  
**Der Auerbachs Keller in**  
**Leipzig**  
Berlin, Privatdruck Bernd Polau-  
ke, 2001, 32 Seiten, 98 x 67 mm,  
illustriert, Einband Kunstleder.

Bernd Polauke, Große-Leege-  
Straße 5, 13 055 Berlin

10 Gebote über den Umgang  
mit Teenagern  
Berlin, Privatdruck Horst  
Radtke, 2001, 12 Seiten, 40 x 60  
mm, Einband Leinen.

Horst Radtke, Franz-Stenzer-  
Straße 31, 12 679 Berlin

Erik Rohrbach  
**Grün-weiße Liebe**  
Einband Kunstleder.  
**Nachwendenotizen für meine**  
**Freunde**  
Einband Leder.  
**Sieben auf meinen Streich**  
Einband Leder.  
Alle Frankfurt/Oder, Privat-  
druck Erik Rohrbach, 2001, 140  
Seiten, 49 x 70 mm, im Schubert.

Erik Rohrbach, Juri-Gagarin-  
Ring 69, 15 236 Frankfurt/Oder

Henrik Heidler  
**Grimms-Gramms Nr.1**  
illustriert.  
**Stammtischler Nr.1**  
Scheibenberg, Heidler & Fahle  
Verlag, 2001, 94 Seiten, 70 x 100  
mm, Broschüren.

Heidler & Fahle Verlag,  
Rudolf-Breitscheid-Straße 22,  
09 481 Scheibenberg

## Antiquariate und Kataloge

Friedrich von Schiller  
**Anfangs- und Schlußworte**  
Marbach, Schillerverein, 2001,  
26 Seiten Leporello, 35 x 50 mm,  
4 Kupferstiche, Einband Karton  
mit Holzdeckeln, Titelschild.

Schillerverein Marbach/Neckar  
e. V., Rathaus, Marktstraße 23,  
71 672 Marbach/Neckar

**Die Reichsdruckerei Berlin**  
50 Seiten, 49 x 68 mm, mit  
Lageplan, Einband Leder.

**Regelungen für Nachtwächter**  
(1727)  
60 Seiten, 49 x 63 mm, Einband  
Leinen.

Zusammenstellung Heide  
Spengler  
**Ein Herz für Hunde**  
64 Seiten, 34 x 50 mm, Fadenhef-  
ung, Rücken gerundet, Einband  
Leder grau mit Golddruck, im  
Schuber. - Alle 2001. Vergriffen.

**Bekanntmachung**  
**betreffend den Betrieb von**  
**Bäckereien und Konditoreien**  
16 Seiten, 50 x 64 mm, Fadenhef-  
ung, Einband Leinen ziegelrot  
mit Titelschild.

Siegfried Spengler  
**Schöne Schmetterlinge aus aller**  
**Welt**  
112 Seiten, 48 x 69 mm, farbige  
Illustrationen, Fadenheftung,  
Rücken gerundet, Einband Leder  
dunkelgrün mit Golddruck, im  
Schuber.

Alle Berlin, Privatdrucke Siegfried  
Spengler, die zwei vorste-  
henden Ausgaben 2002, wegen  
geringer Auflage vergriffen.

Siegfried Spengler,  
Plauener Straße 60,  
13 055 Berlin

hm

Im Katalog „Faksimile-Raritäten  
Januar 2002“ wird noch das  
„Stundenbuch Vat. Ross. 94“ zu  
385 € angeboten.

Biblia Rara Verlagsgesellschaft,  
Rosenstraße 12-13,  
43 143 Münster

Der „Katalog Nr. 9 Einkaufen  
wie in Israel“ bietet 7 Miniatur-  
Bücher und 3 -Torarollen an.  
Darunter ein Psalmbuch im  
Silberschuber und eine orientali-  
sche Torarolle im versilberten  
Schrein. Preise 13,50 € - 76 €.

Doronia GmbH, Postfach  
10 11 33, 70 010 Stuttgart

Im Februar erschien der Katalog  
„Miniature Books from the  
Hestan Isle Press“, der 9 schot-  
tische Exemplare anbietet; sie  
sind auf handgeschöpftem Papier  
im Buchdruck hergestellt.  
Die Formate reichen von 14 x 20  
mm bis 70 x 52 mm, die Preise  
liegen zwischen £ 8 und £ 15  
oder \$ 10 - \$ 27.

Peter Grant, Hestan Isle Press,  
Barntimpin Jouse,  
St. Anns, Lockerbie,  
Schottland DG11 1HL

Im Katalog „Lesemaus-Minia-  
turbücher für Sammler“ werden  
34 gedruckte Puppenstuben-  
Büchlein angeboten, deren  
Themenpalette Märchen, Bilder,  
Belletristik, Fabeln, Erzählun-  
gen, Poesie, Tagebuch, Kochen,  
Backen und Pflegen umfaßt.  
Der Seitenumfang reicht von 12 -  
48 Seiten, die Formate liegen  
zwischen 16 x 22 und 22 x 26

mm, die Preise gehen von 5 € bis  
21 €.

Die Büchlein sind illustriert, oft  
farbig; Einbände sind aus Pappe,  
mit Schutzumschlag, Folie,  
Halbleinen, Leinen, Elefantent-  
haut, Halbleder und Leder.

Lesemaus-Miniaturbuchverlag  
Inge Wolgast, Walter-Butzek-  
Straße 10, 18 146 Rostock,  
www.minibuecher.de

Im Katalog „Frühjahr 2002“  
finden sich 59 Titel, davon gibt  
es 25 mit Kopfgoldschnitt und 2  
neue Ausgaben.

Miniaturbuchverlag Leipzig,  
Gutenbergstraße 25,  
85 748 Garching,  
mail@minibuch.de

Im neuen Prospekt vom „Verlag  
Müller“ stehen 6 Minibücher,  
Format 40 x 60 mm, die Preise  
gehen von 40 € bis 72,50 €.

Verlag Müller, Kirchstraße 49,  
76 829 Landau,  
buchbinderei@mueller-buch.de  
www.mueller-buch.de

Der „Exhibition Catalog MBS  
2001“, im Januar erschienen,  
enthält farbige Illustrationen mit  
38 Miniaturbüchern aus: Austra-  
lien 1, Canada 4, England 4,  
Ungarn 1 und USA 28.  
Darunter sind ungewöhnliche  
Einbände, wie Beutelbücher mit  
Schließen, Muschel und Walnuß.

The Miniature Book Society  
c/o Neale M. Albert,  
815 Park Avenue,  
New York, NY 10021, USA hm

## Puppenstuben-Miniaturbücher vom Lesemaus-Miniaturbuchverlag und der Minizauber Edition

Zwei tüchtige und kreative Frauen, Inge Wolgast in Rostock und Sybille Maier in Regensburg, verlegen lesbare Puppenstubenbücher in Miniatur.

*Lesemaus-Miniaturbuchverlag*

**Johann Wolfgang von Goethe Erzählungen**  
Drei Liebesgeschichten  
37 Seiten 21 x 26 mm, Halbleder, gerundeter Rücken, Deckel bezogen mit heller Baumwolle, farbig bedruckt, Lesebändchen, 6 Illustrationen, 15 €.

**La Fontaine Fabeln**  
39 Seiten, 23 x 26 mm, gelber bedruckter Leineneinband, gelblicher Schutzumschlag mit Klappentext, 8 Illustrationen, 15 €.

**Leise rieselt der Schnee**  
40 Seiten, 22 x 25 mm, Halbleinen, blauer Rücken, Deckel bedruckte Elefantenhaut, Vorsatz mit Weihnachtsmotiv, farbige Illustrationen, 15 €.

**Münchhausen Band 1**  
48 Seiten, 19 x 24 mm, Halbleinen, roter Rücken, Deckel mit braunem Papier überzogen, 3 Illustrationen, 15 €.

**Immer pflegten sie sich**  
Kosmetik im Wandel der Zeit  
39 Seiten, 21 x 24 mm, roter Halbleinenband, Deckel grünes Papier mit Lederoptik und Motivaufkleber, 11 Illustrationen, Fadenheftung, 15 €.

**Meine Kochrezepte**  
44 Seiten, 21 x 26 mm, 11teiliges Register für eigene Rezepte,

11 farbige Grafiken, Halbleinen, roter Rücken, bedruckter Folien-einband, 15 €.

**Poesiealbum aus den Jahren 1919-1924**  
32 Seiten, 22 x 26 mm, weinrotes/moosgrünes Leinen oder Leder, ca. 8 Glanzbilder, jeder Band ein Unikat, Leinen mit Motivaufkleber, 18 €; Leinen mit Goldprägung „Poesie“, 19,50 €; Leder mit Goldprägung, 21 €.

**Tagebuch**  
34 Seiten, davon 10 beschrieben, 21 x 24 mm, grüner Leineneinband mit Bindebändchen, Vorsatz mit Blattranken, 15 €.

**M. Möller Weihnachten am Meer**  
27 Seiten 21 x 25 mm, Halbleinen, brauner Rücken, Deckel mit blauem Papier bezogen (Efa-lin, Feinleinen) und Motivaufkleber, 5 farbige Illustrationen, 15 €.

Alle Rostock, Inge Wolgast, vorstehende Titel 2001.

Lesemaus-Miniaturbuchverlag  
Inge Wolgast, Walter-Butzek-Straße 10, 18 146 Rostock,  
inge.wolgast@minibuecher.de

*Minizauber Edition*

Leonardo da Vinci  
**Anatomische Zeichnungen**  
24 Seiten, 22 x 31 mm, 15 Stück.

Frau Ava  
**Das Jüngste Gericht**  
28 Seiten, 21,5 x 30 mm,  
20 Stück.

Meister Albrant  
**Roßarzneibuch**  
22 Seiten, 23 x 31 mm, 17 Stück.

Leonardo da Vinci  
**Technische Zeichnungen**  
26 Seiten, 22 x 31 mm, 15 Stück.  
Alle Leineneinband, Klebebin-dung, Schutzumschlag, vergrif-fen!

Edgar Allan Poe  
**Das verräterische Herz**  
34 Seiten, 18 x 21 mm, Fadenhef-tung, Leineneinband, Schutzum-schlag, 10 Stück, vergriffen.

**Die Merseburger Zaubersprüche**  
16 Seiten, 18,5 x 21,5 mm, Leder-einband und Broschurbindung,  
10 Stück, vergriffen.

William Shakespeare  
**9 Sonetten**  
32 Seiten, 17 x 21 mm, Fadenhef-tung, Papiereinband, 15 €.

William Blake **Poems**  
16 Seiten, 17,5 x 21 mm, Faden-heftung, Leineneinband, Schutz-umschlag, 25 Stück, vergriffen.

Edgar Allan Poe **Schatten**  
16 Seiten, 19 x 22 mm, Fadenhef-tung, Leineneinband, Schutzum-schlag, 23 Stück, 16 €.

Edgar Allan Poe **The Raven**  
16 Seiten, 17 x 21 mm, Fadenhef-tung, Papiereinband, 15 €.

Alle Regensburg, Minizauber Edition, 2001.

Minizauber Edition  
Sybille Maier, Gebhardstraße 4,  
93 059 Regensburg,  
s.maier@minizauber.de hm

## BERLIN - Aktuell

### Der Freundeskreis im Jahr 2002

In diesem Jahr begehen wir den fünfzehnten Jahrestag der Gründung unseres Freundeskreises.

Dieses Jubiläum sollte uns Anlaß sein, über die weitere Entwicklung nachzudenken und Ziele zu formulieren, wie wir den Verein, seine Tätigkeit künftig gestalten wollen.

Ohne Zweifel sind wir bei der Pflege der alten Handwerkskunst weiter voran gekommen.

Die Zahl der Mitglieder die selbst Miniaturbücher anregen, schreiben, gestalten und herausgeben hat sich vergrößert.

Interessante Möglichkeiten ergaben sich durch die Gewinnung eines aktiven Handwerksmeisters, in dessen Werkstatt die Entstehung eines Miniaturbuches nicht nur beobachtet, sondern auch erlernt werden kann.

In den Kreis unserer Bemühungen um Erhalt und Pflege dieses Zweiges der Buchkunst reiht sich auch unsere Mitgliedschaft im Verein „Berliner Bücherfest e.V.“ ein, dessen Veranstaltungen wir schon zwei Jahre mitgestalten.

Eine wichtige Beziehung wurde zur Deutschen Staatsbibliothek aufgebaut.

Aus einer Spende für den Erhalt bzw. die Restaurierung wertvoller Bestände wurde ein Übereinkommen zur Pflege von Miniaturbüchern des frühen 16. Jahrhunderts.

Über Fortschritte und Ergebnisse werden wir im Lauf des Jahres berichten können.

Das alles sind auch Schritte auf dem Weg zur Erringung der Gemeinnützigkeit.

Natürlich wird das Sammeln von Miniaturbüchern und der Aufbau von Ausstellungsobjekten auch weiterhin zu unseren Aufgaben gehören.

Zu beachten wird dabei die Einführung des Euro sein.

Hier handelt es sich nicht nur um Umrechnungsprobleme, Sorgen macht die zu erwartende Preisentwicklung und ihr Einfluß auf das Sammeln.

Einzelne Mitglieder wollten deshalb auch den Freundeskreis verlassen.

Der Vorstand hat deshalb die Möglichkeit eingeräumt, die Mitgliedschaft für eine bestimmte Zeit ruhen zu lassen.

Das gibt Zeit, sich an die veränderten Bedingungen zu gewöhnen und zu prüfen, was man künftig für sein Hobby ausgeben kann.

Das betrifft nicht nur den Kauf sondern auch den Jahresbeitrag.

Für unsere künftige Arbeit ist in diesem Zusammenhang wichtig, was jedes Mitglied für seinen Beitrag vom Verein erwartet.

Entspricht unser bisheriges Angebot den Erwartungen?

Was gibt uns eigentlich der Info-Dienst?

Sicher haben wir in letzter Zeit auch einige interessante Artikel veröffentlichen können.

Wie ist das Echo darauf, wie muß der Info-Dienst weiter profiliert werden?

Schließlich ist bei der Beantwortung solcher Fragen auch zu klären, wer bei der Realisierung aktiv mit hilft.

Die Mitgliedschaft in einem Verein, der mir bei meinem Hobby hilft, kann sich doch nicht nur auf die Zahlung des Beitrages beschränken.

Der Vorstand ist sich gewiß, daß wir auch in Vorbereitung des 15. Jahrestages weiter vorankommen werden und wünscht allen Mitgliedern dazu Gesundheit und viel Freude bei der Beschäftigung mit unserem gemeinsamen Hobby. Heinz Schmidt

### Miniaturbuch Info-Dienst

In der Ausgabe 1/02 finden sich folgende Themen

- Termine für das Jahr 2002,
- Der Freundeskreis im Jahr 2002,
- Kür des Schönsten Miniaturbuches 2001,
- Neuerscheinungen des Jahres 2001,
- Termine der anderen Miniaturbuchvereine,
- Vorträge, Messen und Märkte,
- Miniaturbuch-Periodika,
- Miniaturbuchladen in Japan,
- 4000 Jahre Miniaturbücher und
- Miniaturbuch oder nicht?

*Aus Miniaturbuch Info-Dienst 1/02*

## LEIPZIG - Aktuell

### Brief aus Odessa: Erinnerungen an Karl Wiegel

Nach 4 Jahren bei der SMAD in Halle als Kulturoffizier, hatte ich mit vielen Freunden ab 1967 die Freundschaft wieder aufgenommen: nicht nur Briefwechsel, sondern gegenseitiger Besuch in Berlin, Halle, Sangerhausen und auch bei uns in Odessa.

Meine Freunde schrieben oft in Zeitungen und Zeitschriften sowie auch in Büchern über Semjon Kogan, der aktiv an der Stärkung der Freundschaft zwischen unseren Völkern und besonders der Schüler und Schulen wirkt.

Ich abonnierte die Zeitung „Neues Deutschland“ und die „Wochepost“.

1981 wurden mir in Berlin Miniaturbücher geschenkt, die Sigmund Jähn zum Kosmosflug mitnahm; ich wurde Mitglied unseres Minibuchsammlerklubs.

Da fand ich im „Freies Deutschland“ Mitteilungen über Karl Wiegel, dem Miniaturbuchsammler aus Leipzig.

Ich schrieb ihm sofort, er antwortete, es folgte dem Briefwechsel der regelmäßige Minibuchtausch.

1986, bei einem folgenden Besuch der DDR, war ich Gast des lieben Freundes Karl in Leipzig.

Er zeigte mir seine Miniaturbuchsammlung, wir tauschten Minis, besuchten das Denkmal von J. S. Bach und natürlich die OAN.

Ich kaufte hier einige Bücher.

Leider war S. Hempel abwesend.

Ich schenkte auch ihm einige Bücher.

Als er erfuhr, daß ich im Besitz nur einer Kasette des Dekameron bin (die Bücher 1-5), schickte er mir die zweite Kasette (die Bücher 6-10) u. a.

Hier machte ich die Bekanntschaft mit OMR Wolfgang Hartsch; mit ihm hatte ich auch dauernd Briefwechsel und Buchaustausch, war auch in Leipzig später sein Gast.

Auch hatte ich Briefwechsel und Minibuchtausch mit Bibl.-Rat Dr. Karl-Heinz Jügel, dem Direktor der Universitätsbibliothek Rostock.

Leider ist inzwischen Karl Wiegel gestorben.

Nach dem Fall der DDR (ich habe auch das am 8. Oktober

*Oben Karl Wiegel mit einem Teil seiner Ausstellung im Oktober 1984 in Leipzig.*

*Rechts die Widmung von Sigmund Jähn.*

*Fotos Semjon Kogan, Odessa*



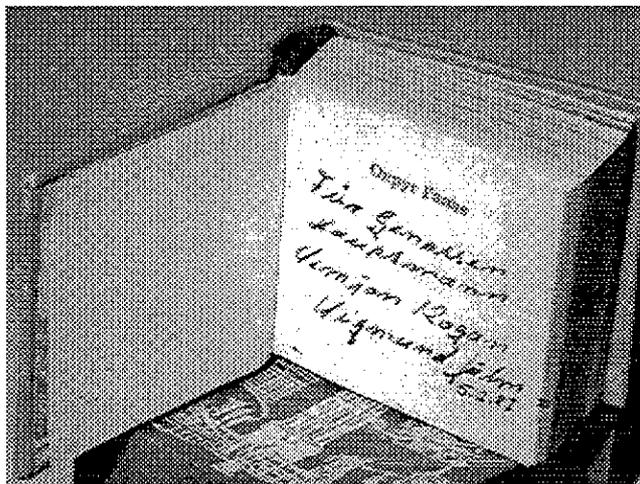
1989 persönlich in Berlin überlebt), sind meine Verbindungen zu mehreren Freunden leider unterbrochen worden, insbesondere mit denen in Leipzig.

Auf meine Anrufe bekomme Ich keine Antwort.

In meinem Besitz behalte ich mehrere Briefe und Miniaturbücher sowie andere Materialien, die mir Karl Wiegel schenkte.

Aber das Wichtigste für mich sind: Die Erinnerungen an einen guten und großen Freund.

Semjon Kogan



## Wissenswertes um's Buch

### Alois Senefelder, der Erfinder des Steindrucks I

*Mit dem Wäschezettel fing es an*

Gelegentlich kann man nur den Kopf schütteln, welche Zufälle zu großen Erfindungen geführt haben.

Eine Erfindung, die die Welt im wahrsten Sinne des Wortes verändert hat, begann banal mit dem Wäschezettel für die Mutter, hat uns Alois Senefelder überliefert.

Er schreibt: „Die Wäscherin wartete schon auf die Wäsche, es fand sich aber nicht gleich ein Stückchen Papier bey der Hand; mein eigener Vorrath war durch Probdrucke zufällig eben zu Ende gegangen, auch die gewöhnliche Schreibdinte war eingetrocknet, so besann ich mich nicht lange, und schrieb den Wäschezettel einstweilen mit meiner vorrathigen aus Wachs, Seife und Kienruß bestehenden Steindinte auf die abgeschliffene Steinplatte hin um ihn, wenn frisches Papier geholt seyn würde, wieder abzuschreiben.

Als ich nachher diese Schrift vom Stein wieder abwischen wollte, kam mir auf einmal der Gedanke, was dann aus so einer mit dieser Wachsdinte auf Stein geschriebenen Schrift werden würde, wenn ich die Platte mit Scheidewasser ätzte, und ob sie sich nicht vielleicht nach der Art der Buchdrucker-Lettern oder Holzschnitte einschwärzen und abdrucken ließe.“

Nach dem Vorbild der Kupferstecher arbeitete er mit Kupfer- und Zinnplatten und versuchte, für den Stoffdruck dünne Platten aus künstlichem Stein herzustellen.

Er trug zu diesem Zweck eine Steinmasse auf Leder oder Blech auf, die er nach dem Trocknen bearbeitete.

Schon in diesem frühen Stadium benützte er polierte Sandsteinplatten.

Er beschrieb sie mit seiner „Steindinte“, die er sich aus Wachs, Seife und Ruß hergestellt hatte und ätzte den Stein mit Salpetersäure.

Dabei erhielt er eine hochgeätzte Schrift, die sich drucken ließ.

Das Schriftbild, das er drucken wollte, mußte seitenverkehrt auf den Stein gebracht werden.

Während es ihm gelang, mit einiger Übung in Spiegelschrift zu schreiben, war es fast unmöglich, notwendige Korrekturen vorzunehmen.

Um diesen mühseligen Prozeß abzukürzen, schrieb er auf ein Papier, das er vorher mit einem Anstrich von gelöstem Gummiarabikum und Eisenvitriol präpariert hatte.

Seine Tinte hatte er diesmal aus Leinöl, Seife und Ruß angefertigt.

Als er das Papier vor dem Überdruck anfeuchtete, entdeckte er, daß Öltropfen, die auf dem Wasser schwammen, von dem nassen Papier abgestoßen und von der fetthaltigen Steintusche angesaugt wurden.

Sein neuer Versuch, bei dem er auf einen geschliffenen Stein mit

einem Stück Seife schrieb, bestätigte seine Entdeckung.

Er überwischte den Stein mit einer Lösung aus Gummiarabikum.

Anschließend rieb er das Ganze mit einem in Druckfarbe getränkten Schwamm ein.

Die fettigen Stellen nahmen sofort die Farbe an, alles andere blieb farbfrei.

Von diesem so präparierten Stein konnte er beliebig viele Abdrucke herstellen.

Was hier in wenigen Sätzen erzählt ist, war das Ergebnis von Tausenden von Versuchen.

1799 wurde ihm für seine Drucktechnik das: „Privilegium exclusivum“ für Bayern erteilt.

Später haben die geübten Lithographen einen Spiegel vor den Stein gestellt und in ihm den Zeichen- und Schreibprozeß beobachtet.

Senefelder, der 1818 ein „Vollständiges Lehrbuch der Steindruckerey“ herausgegeben hat, nennt für seine Erfindung sowohl das Jahr 1798 als auch 1799.

Im Gegensatz zu anderen Erfindern, bemühte er sich ständig, daß ein möglichst großer Personenkreis, schon in der Frühzeit von seinem Verfahren wußte, obwohl man damals in Deutschland nicht zimperlich mit dem Urheberrecht und dem Patentschutz, „privilegium“ geheiß, umging. *(wird fortgesetzt)*

Gefunden von Hans-Joachim Frenzel

Vorabdruck aus Band 6 der Edition SK-Miniaturbuch

## Miniaturbücher - Eine Miniaturgeschichte ihrer Kultur VI

Von Dr. Reinhold Janus, Kiel

Im Vorwort des ersten Büchleins kündigte er seine Absicht, ein weiteres folgen zu lassen, so an:

"Then, very soon  
I'll print another  
Which for size  
Will be its brother.  
Such pretty things  
It will contain  
You'll read it o'er  
And o'er again."

Boremans Werbung war erfolgreich.

85 Kinder hatten das erste Bändchen subskribiert, beim zweiten waren es dann 123.

Von neuen pädagogischen Erkenntnissen wurden auch die Miniatur-Kinderbücher beeinflusst.

Jean-Jacques Rousseau (1712-1778) trat als erster dafür ein, bei der Erziehung eines Kindes auf seine Eigenart einzugehen, um die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit zu fördern.

Friedrich Fröbel (1782-1852) stellte das kindliche Spiel, die Erlebnisfähigkeit und Selbsttätigkeit des Kindes sowie Vorbild und Liebe der Erwachsenen in den Mittelpunkt seiner Pädagogik.

Welsh nennt zahlreiche Miniaturbücher, in denen diese und andere neue erzieherische Einsichten wirksam sind.

Seit dem Anfang des 19. Jahrhunderts wurden in London

besondere Buchreihen für Kinder geschaffen, wie etwa die 16bändige „Infants Library“ von John Marshall aus den Jahren 1800 ff.

Sie erschien auch in lateinischer Sprache mit dem Titel „The Child's Latin Library“.

Bondy (1988) bemerkt dazu: „Kinder müssen in diesen vergangenen Tagen wirklich sehr gelehrt gewesen sein.“

### *Auf Reisen*

Das Reisen machte es schon immer ratsam, beim Gepäck Platz und Gewicht zu sparen.

Sir Julius Caesar (157 oder 158-1636) zog als erster, so meint man, daraus die Folgerung und ließ sich eine „Postkutschen-Bibliothek“ herstellen.

Der mit dem Datum „Januar 1617“ versehene, mit Leder überzogene, eichene Folio-Buchkasten faßt über 40 Bändchen in Formaten von 50 x 68 mm bis 72 x 118 mm.

In der British Library ist er heute zu bewundern.

1802 gab J. B. Fournier in Paris seine berühmte „Bibliothèque Portative du Voyageur“ im Format 36° heraus.

In 49 Bänden waren die wesentlichen literarischen Werke in französischer Sprache enthalten, untergebracht in einem Folio-Buchkasten.

Napoleon I. (1769-1821) besaß eine Reisebibliothek, wohl auch mit Miniaturbüchern aus Fourniers „Bibliothèque Portative“.

Der 63 Bändchen fassende, lederbezogene Holzkasten mit Napoleons bekröntem Wappenschild wurde 1928 - allerdings leer - in London zum Verkauf angeboten.

1808 befahl Napoleon seinem Bibliothekar Antoine Alexandre Barbier (1765-1825), „eine Reisebibliothek von 1.000 Bänden für ihn drucken zu lassen; ein Befehl, den er dann mit Rücksicht auf den hohen Kostenanschlag widerrief“, wie der Buchkundler Gustav Adolf Erich Bogeng (1881-1960) 1922 mitteilt.

Von 1824 bis 1832 erschien bei Jones & Co. in London eine englische Reisebibliothek.

Die 53 Bändchen im Format 57 x 95 mm befanden sich in einem für sie entworfenen Bücherschränkchen.

Belinski bedauerte es 1835, daß man in Rußland noch keine solche Reisebibliothek hergestellt habe.

Der amerikanische Astronaut Edwin Eugene Aldrin nahm, wie Bondy (1987) erzählt, ein Miniaturbuch mit auf die Reise zum Mond, den er am 21. Juli 1969 nach Neil Alden Armstrong als zweiter Mensch betrat.

*Fortsetzung Seite 21*

NEUERSCHEINUNG

## MINIATURBÜCHER

Eine Miniaturgeschichte ihrer Kultur

von Reinhold Janus

„Mit meiner Sammlung von Miniaturbüchern wuchs der Wunsch, ihre Kulturgeschichte zu erfahren.

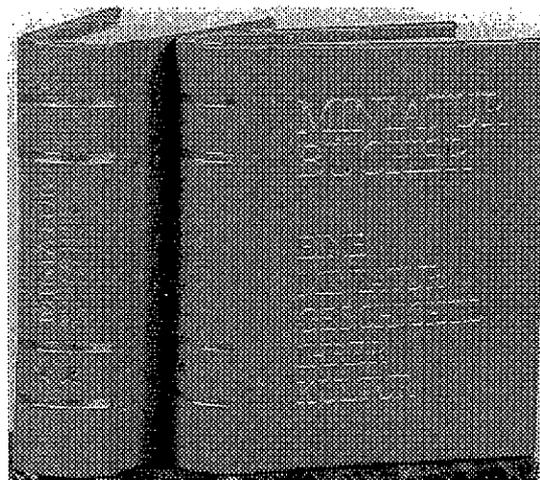
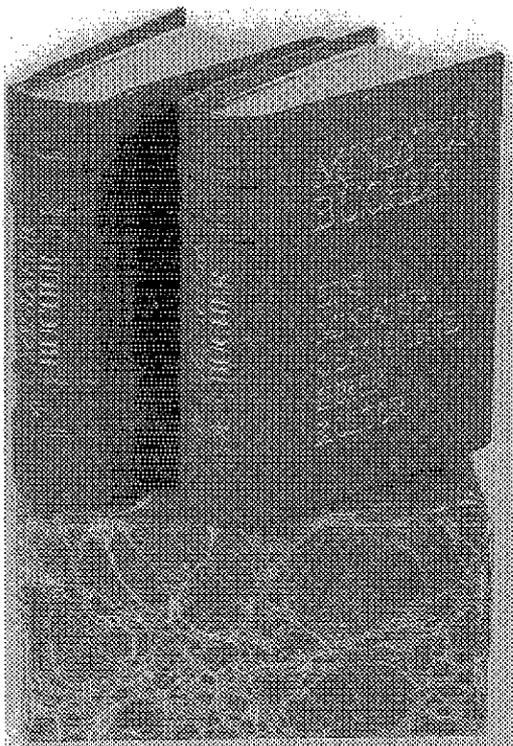
Mir lag daran, das Miniaturbuch in seiner europäischen Entwicklung und Wandlung als Teil des geistig-kulturellen Lebens während 2000 Jahren kennenzulernen.

Eine Abhandlung darüber fand sich nicht; so nahm ich mir Jean Pauls vergnügtes, aber armes Schulmeisterlein Maria Wutz zum Vorbild, und schrieb mir - wie es - das entbehrte Buch selber.”

(Aus dem Geleitwort)

Diese kleine Kulturgeschichte wird vom Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart als Band 6 (Doppelband) seiner „Edition SK-Miniaturbuch“ (ISSN 1439-1929) herausgegeben.

Die fadengebundenen Büchlein haben zusammen 443 Seiten im Format 48 x 60 mm.



Digitaldruck macht die kleine Schrift sehr gut lesbar.

Der Preis des Doppelbandes beträgt für die

Normalausgabe in Leder lindgrün, Rücken gerundet, numeriert, für Sammler 56 €;

Exklusivausgabe für Mitglieder des Sammlerkreises, Leder braun, Rücken gerundet, 4 Bünde, Kopfgoldschnitt, Vorsatz marmoriert, Schuber, limitiert und numeriert, 68 €.

Bestellungen und Beitrittserklärungen für die Exklusivausgabe nimmt entgegen

Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart

c/o Heinz Müller,  
Adalbert-Stifter-Straße 8/22,  
D 70 437 Stuttgart

[www.miniaturbuch.de](http://www.miniaturbuch.de)  
[heinz.mueller@miniaturbuch.de](mailto:heinz.mueller@miniaturbuch.de)

Das Büchlein war dem amerikanischen Raketenpionier „Robert Hutchings Goddard [1882-1945], Father of the Space Age“, gewidmet.

Sigmund Jähn, erster Fliegerkosmonaut der DDR, suchte 1978 bei seinem Raumflug Symbole, um darzustellen, „daß zur Bezwingung des Kosmos nicht nur die gebündelte Energie von Triebwerken, sondern vor allem gebündelte Energie humanistischen und revolutionären Geistes gehören“.

Er nahm daher das „Manifest der Kommunistischen Partei“ von Karl Marx (1818-1883) und Friedrich Engels (1820-1895) sowie den „Faust“ von Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832) mit auf die Reise - in Platz und Gewicht sparenden Miniaturnachgaben.

Jähn und der sowjetische Kosmonaut Valerij Bykowski signierten die 1975 erschienenen 38 x 53 mm kleinen drei Faust-Bändchen aus der Offizin Andersen Nexö.

Jähn übergab sie 1979 dem Goethe-Nationalmuseum in Weimar.

Zum Reisen in fremden Ländern benötigt man Wörterbücher, wenn man die Sprache nicht genügend beherrscht.

Besonders erfolgreich waren die seit Anfang des 20. Jahrhunderts erschienenen 33 x 47 mm kleinen Lilliput-Wörterbücher des Leipziger Verlages Heinrich Schmidt & Carl Günther.

Sie wurden deshalb auch nachgeahmt, wie Welsh berichtet.

Der Verlag Langenscheidt KG., Berlin, hat die umfangreiche Reihe spätestens 1930 übernommen.

Eines seiner Wörterbücher mit dem Titel „Langenscheidts Lilliput Wörterbuch Deutsch-Englisch“ enthält den Hinweis: „Der Name ‚Langenscheidts Lilliput‘ ist international als Warenzeichen eingetragen“ sowie den Vermerk: „Copyright 1930 by Langenscheidt KG., Verlagsbuchhandlung“.

Eine von Reisenden viel gekaufte Art des Miniaturnachbuches ist das Leporello.

Es ist ein Faltnachbuch, das sich sehr gut für Panoramadarstellungen, Landkarten und ähnliches eignet.

## Literatur VI

*Kürzungen in den der Literatur entnommenen Zitaten sind um der Lesbarkeit willen nicht angegeben.*

Ders., Deutsche Miniaturnachbücher des 18. Jahrhunderts I.  
In: Miniaturnachbuch Journal, Stuttgart 1999. Heft 4, S. 1-4.

Ders., Gotische Handschrift aus dem 13. Jahrhundert.  
In: Miniaturnachbuch Journal, Stuttgart 1999. Heft 4, S. 12.

Ders., Deutsche Miniaturnachbücher des 18. Jahrhunderts II.  
In: Miniaturnachbuch Journal, Stuttgart 2000. Heft 1, S. 1-4.

Ders., Miniaturnachbücher in Silber-Einbänden.  
In: Miniaturnachbuch Journal, Stuttgart 2000. Heft 4, S. 15  
(Abbildung des Kettenarmbandes von Bill Fletcher).

Munda, Joze/Znidarsic, Martin, Miniatura Knjiga / The Miniature Book, Ljubljana 1983.  
S. XLIII-XLIX.  
Slowenisch und Englisch.  
(Miniaturnachbuch)

Nemirowskij, Ewgenij Lwowitsch, Miniature books in Book-Publishing.  
In: The Book.

Researches and Materials, Symposia, XXXII.  
Publishing House „KNIGA“. Moskau 1976. - S. 159-175.  
(In russischer Sprache, deutsche Fassung: Monika Werner/Dr. Erhard Walter.)  
An vielen Stellen.

Ochsenbein, Peter, Der „Vocabularius Sancti Galli“.  
Wörterbuch eines Missionars, geschrieben 150 Jahre nach dem Tod des heiligen Gallus.  
In: Cimelia Sangallensia.  
Hundert Kostbarkeiten aus der Stiftsbibliothek St. Gallen.  
Beschrieben von Karl Schmuki, Peter Ochsenbein und Cornel Dora.  
St. Gallen 2000. - S. 34 / 35.

Parker, Dorothy, Reading and Writing.  
In: „The New Yorker“ 1927-1933.  
Zitiert nach: Wurzenberger, Gerda, Wo die kleinen Bücher herkommen.  
In: Neue Zürcher Zeitung, 26. Februar 1996.

Patentblatt, 7. August 1895,  
Berlin 1895. - S. 620.

C. Plinius Secundus d. Ä., Naturkunde, Lateinisch-deutsch, Buch VII,  
München 1975. - S. 66, 67.

Prager, R. L., Kleine Bücher und mikroskopische Drucke.  
In: Jahrbuch deutscher Bibliophilen und Literaturfreunde (Deutscher Bibliophilen-Kalender, Jahrgang V), Wien 1917. - S. 93-100.  
Prange, J. M., Miniaturnachboeken.  
In: Amor Librorum. Bibliographic and other Essays.  
A Tribute to Abraham Horodisch on his sixtieth Birthday.  
Zürich, Amsterdam 1958. - S. 187-190.

Ráth-Végh, István, Die Komödie des Buches.  
Dritte Auflage, Leipzig und Budapest 1984. - S. 75-76.

Rickard, Kathryn L., A lady and her books.  
The biography of Doris Varner Welsh, Montreal 1988.  
(Miniaturnachbuch)

Schäffer Wolf, Else, Lilliputiana.  
Kopenhagen 1951. - S. 11, 12, 19, 20.  
Schenda, Rudolf, Nützliches Wissen in der Hand.  
Die Vorgeschichte der großen Enzyklopädien.  
In: Neue Zürcher Zeitung, 30. 9./1. 10. 2000.

(Wird fortgesetzt)

## Medienechos, Meinungen

### Stimmen zum Sammlerkreis und zum „Miniaturbuch Journal“

Vielen Dank für das Minibüchlein „Ehre“ von Theodor Fontane.

Der Inhalt klassisch und tief-sinnig und die Form handwerklich originell und modern.

Eine gelungene Symbiose!  
Dem Künstler Fritz Müller gebührt die Hochachtung der Jünger der Schwarzen Kunst.

Rudi Bock, Bonn

Heute möchte ich mich endlich bei Ihnen für die Miniaturbücher bedanken.

Sie haben mir eine große Freude gemacht und ich bin begeistert.

Silke Fichtner, Plauen

Nach nun mehr als einem Jahr und endlich vorhandenem Internet-Zugang möchte ich mich bei Ihnen herzlich bedanken für die Übersendung eines Journals und der Prospekte.

Das Material ist informativ und birgt viele Anregungen in sich. Überrascht war ich auch vom Informationsgehalt der Vorstellung Ihres Sammlerkreises im Internet und werde diese Seiten sicherlich regelmäßig besuchen.

Heiko Haase, Berlin

Die jetzt erschienene Ausgabe des Miniaturbuch Journal war wiederum sehr informativ und anregend.

Vielen, vielen Dank!

Reinhold Janus, Kiel

Ich freue mich sehr, aufgenommen zu sein, in Ihren Minibuchsammlerklub (ein kurzes Wort nicht wahr?).

Das Heft Nummer 4 vom Miniaturbuch Journal ist außerordentlich interessant.

Anbei bestelle ich erst einmal die angekreuzten Ausgaben.

Wie ich erfahren habe, in meiner Nähe gibt es noch zwei Sammler!

Georges Otto Roth, Hamburg

Vielen Dank für die Überlassung der Kopiervorlagen früherer Ausgaben.

Ich habe leider erst zwei Stunden lang stöbern können, aber es war ein einzigartiges Vergnügen.

Es ist unglaublich, was Sie dort im Laufe der vergangenen Jahre gemeinsam mit Ihren Mitstreitern zusammengetragen haben.

Dafür gebührt Ihnen großer Dank und Anerkennung!  
Das ist eine Pflichtlektüre für jeden Sammler!

Noch unter dem Weihnachtsbaum erschöpft liegend, habe ich das von Ihnen herausgebrachte Buch „Miniatür-Broschüren des Winterhilfswerkes WHW/KWHW u. a.“ verschlungen.

Nun habe ich endlich den geschichtlichen Hintergrund - auch dafür meinen herzlichen Dank!

Als originell und sehr gelungen empfinde ich den Fontane. Ihnen und Herrn Fritz Müller ein Dankeschön!

Es bekommt einen guten Platz in meinen Regalen.

Andrea Stange, Holm

Ihr Miniaturbuch Journal gefällt mir gut, informativ, kurz und bündig und trotzdem anspruchsvoll. Kathrin Schlachter, Leipzig

Das Journal ist ja eine wahre Fundgrube.

Inge Wolgast, Rostock



Unser aktives Mitglied, Frau Andrea Stange aus Holm, mit einem Teil ihrer Ausstellung, die sie letztes Jahr in Hamburg gezeigt hat.

Foto Claudia Ellersiek, Hamburg

Seminar:

HS 51 863 Deutsche Buchkunst und Bibliophilie im 20. Jahrhundert

WS 2001-2002

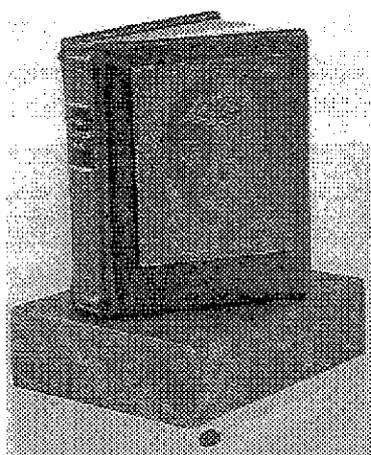
Prof. F. Heidtmann

Ben Witte

Matrikelnummer: 107441

## Der Bibliophile Mikrokosmos

Ein kurzer Einblick in die Welt der Minibücher



Das Bild zeigt das *Miniatur-Schmünzelbuch*, herausgegeben vom Sammlerkreis *Miniaturbuch e. V. Stuttgart*

### Abstract

Following a short introduction, we present a definition of miniature books focusing on size standards as well as other important aspects of what can be called a genuine miniature book.

A short highlight-emphasizing history leads to a description of the world of mini book collectors, describing two German collectors' clubs, the *Freundeskreis Miniaturbuch Berlin* and the *Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart*, the latter publishing the *Miniaturbuch Journal*, the only german speaking periodical on the subject.

Topped off by a conclusion, the paper also contains an interview with a passionate collector, Mrs. Andrea Stange.

### Einleitung

Es gibt kaum einen Gegenstand, der zum Sammeln besser geeignet wäre als Minibücher.

Selbst bei so klischeehaften Sammelobjekten wie Briefmarken fällt zumindest ein Vorteil der kleinen Bücher weg: Bestimmt sind für die meisten Sammler/innen die Hauptzwecke der „Zentimeter-Kunstwerke“ andere; doch während die/der Briefmarkenliebhaber/in eine wertvolle Briefmarke niemals benutzt, also auf einen Umschlag klebt, können diese Sammelobjekte einerseits vorgezeigt, angeguckt, bewundert, getauscht und verkauft, andererseits aber auch ganz „normal“ wie andere Bücher gelesen werden.

Heute ist die Welt der Minibücher von den Sammlerverbänden strukturiert; hier tauschen sich die Sammler/innen aus, informieren sich über Preise und Neuerscheinungen und nehmen auch maßgeblich auf diese Einfluß.

Beeindruckende Sammlungen, Ausstellungen, Qualitätsmerkmale und das Bewahren und Weitergeben geschichtlichen Wissens über den Bereich sind hier zu entdecken; in einem kaum bekannten, erstaunlich vielseitigen Bereich der Buchkunst: Dem bibliophilen Mikrokosmos, der eigenen kleinen Welt der Miniaturbücher.

### Was sind Minibücher?

Die Einleitung auf der Startseite des *Miniaturbuchverlages Leipzig* nennt im ersten Satz bereits eine wichtige

Eingrenzung zur Bestimmung eines Miniaturbuches.

„Minibücher sind nicht einfach kleine oder bloß verkleinerte Bücher.“

Der Unterschied zwischen Minibüchern und kleinen Büchern ist zunächst einmal ein metrischer, wie ihn der *Freundeskreis Miniaturbuch* auf seiner Internetseite festlegt: „Unter einem Miniaturbuch verstehen die Sammler im deutschsprachigen Raum Bücher, die im Buchblock 100 x 100 mm nicht überschreiten. Weltweit werden von Sammlern Bücher bis 76,2 mm (3 inches) in Höhe und Breite als gängiges Maß verstanden.“

### Zum Begriff der Miniatur

Der klassische Begriff der Miniatur bezeichnet die kleinen Illustrationen mittelalterlicher Handschriften.

Ursprung des Wortes hierbei ist das lateinische Adjektiv „minium“ (zinnberrot); die ersten Miniaturen im 4. Jahrhundert nach Christus waren in dieser Farbe gehalten.

Ein Beispiel hierfür sind die 11 goldgeschmückten ganzseitigen Miniaturen im *Testimonio-Faksimile* der Pergament-Handschrift im Museo Lazaro Galdiano, Madrid, einem sehr wertvollen Minibuch, das Andrea Stange erwähnt.

Von dieser klassischen Definition sind Miniaturbücher ebenso abzugrenzen wie von dem Begriff der Miniatur, der eine originalgetreue Verkleinerung eines großen Gegenstandes meint, z.B. eine Miniatureisenbahn oder ein Miniatursegelschiff.

### Zur Geschichte des Minibuchs

Die Tradition des Minibuches ist länger als das Bewußtsein, Minibücher herzustellen.

Was paradox klingt, ist einfach zu erklären: Schon in früheren Jahrhunderten gab es durchaus die künstle-

rische Minibücherherstellung in den Offizinen, zum Beispiel das „Stundenbuch für Lorenzo II de' Medici und Madeleine de LaTour d'Auvergne“ aus Florenz von 1516/18.

Das Sammeln der Bücher ihrer Größe wegen nahm allerdings erst Anfang des 19. Jahrhunderts seinen Anfang, als die ersten bibliophilen Sammler auch Bücher im Kleinformat als eigene spezielle Art der Buchkunst in ihre Regale aufnahmen.

Tatsächlich ist die Hochzeit der Minibuchkunst aber im 20. Jahrhundert anzusiedeln.

Erst hier widmen sich ganze Verlage der Thematik, und erst spät am Ende des Jahrhunderts entstehen in Deutschland die Minibuch-Verläge.

Eine besondere Blüte erlebten Produktion, Kauf und Sammlung der kleinen Kunstwerke in der DDR.

Hier fertigten Verlage, allen voran der heute noch sehr aktive, aber jetzt in München angesiedelte Miniaturlbuchverlag Leipzig, aber auch andere wie z. B. der Dietz-Verlag, mit Hilfe der weltberühmten Offizin Andersen Nexö oder auch der Militärverlag der DDR, Minibücher in hoher Zahl mit anspruchsvollen Qualitätsstandards.

Anders als in der Bundesrepublik, gehörte in der DDR das Sammeln der kleinen Schmuckstücke oft zum bürgerlichen Lebensstil.

#### *Zwei große deutschsprachige Minibuchvereine*

##### *Der Freundeskreis Miniaturlbuch Berlin*

1987 wurde der Freundeskreis Miniaturlbuch Berlin gegründet.

Mit 90 Mitgliedern ist er einer der bedeutendsten Verbände auf diesem Gebiet.

Der FMB hat sich bereits auf seiner Internet-Startseite Zielsetzungen festgelegt, zu denen die „Pflege der Buchkunst, ihrer Geschichte und handwerklichen Traditionen“ gehört.

Zur Arbeit des Vereins gehört die Kür des schönsten Minibuches, die im August/September 2000 wieder stattfand.

Hier werden Minibücher nach den ausschlaggebenden Maßstäben von E. Walter und W. Kießig bewertet.

2001 gewann „Die Großtaten eines jungen Don Juan“ von Appolinaire, erschienen im Miniaturlbuchverlag Leipzig.

Weiterhin bietet der FMB auf seiner Homepage Minibücher zum Tausch oder Kauf an, stellt „Steckbriefe“ von teilweise sehr wertvollen Exemplaren aus, um weitere Informationen über die kleinen Schätze zu sammeln.

##### *Der Sammlerkreis Miniaturlbuch e. V. Stuttgart*

1994 ist das Geburtsjahr des mit 140 Mitgliedern größten Minibuch-Verbandes im deutschsprachigen Raum.

Seine Vereinsziele sind denen des FMB ähnlich.

Auffällig ist die Zielsetzung „Mit nationalen und internationalen Vereinigungen zusammenzuarbeiten.“

Hier ist unter anderem die Miniature Book Association aus Ohio gemeint,

die die internationalen Größenstandards festlegt.

Den Sammlerkreis unterscheidet von den anderen Verbänden, daß hier Sammler/innen aus verschiedenen Orten organisiert sind und ein großer Teil des Kontakts über das Internet und den Postweg gepflegt wird.

Es finden Sammlerbörsen und Ausstellungen statt.

Der Sammlerkreis gibt auch das einzige deutschsprachige Fachblatt auf diesem Gebiet, das vierteljährlich erscheinende *Miniaturlbuch Journal* heraus.

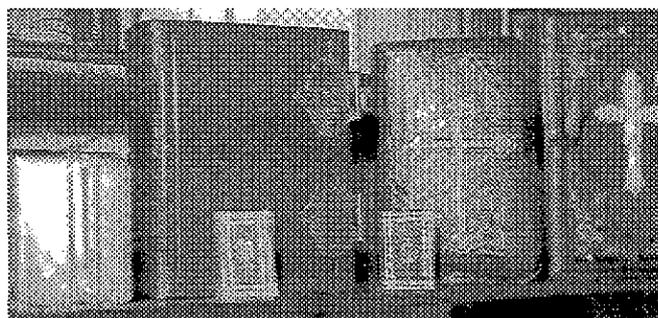
#### *Schlußwort*

Nach diesem kurzen Einblick in den bibliophilen Mikrokosmos kann das Quellenmaterial, im Besonderen die Internetquellen, weiter zu einer profunden Beschäftigung mit dem Thema führen.

Bei der Autopsie von Minibüchern aller Couleur wird der/die Betrachter/in feststellen: Es gibt nichts, was es nicht gibt, seien es Werbegeschenke, extrem teure Einzelstücke oder Bücher, über die man nicht schmunzeln kann wie die des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR.

Aber was man/frau in jedem Falle feststellen wird, steht auch auf der Startseite des Miniaturlbuchverlages Leipzig:

„Minibücher sind nicht einfach kleine oder bloß verkleinerte Bücher.“



*Zwei französische Almanache aus der Sammlung Staufenbiel, Dresden.  
Foto Werner Staufenbiel, Dresden*

Impressum

# MINIATURBUCH JOURNAL

ISSN 0947- 2258

Herausgeber:

© Sammlerkreis Miniaturbuch e. V.  
Stuttgart c/o Heinz Müller,  
Adalbert-Stifter-Straße 8/22,  
70 437 Stuttgart, Germany  
Telefon 07 00 18 08 30 00  
Fax 0 79 39 99 03 19  
Internet [www.miniaturbuch.de](http://www.miniaturbuch.de)  
e-mail [hemue.stu@t-online.de](mailto:hemue.stu@t-online.de)

Redaktion:

Heinz Müller, Stuttgart  
(verantwortlich).

Titelbild:

Georges Otto Roth, Hamburg

Grafische Gestaltung:

Jens Kramer, Stuttgart,  
Heinz Müller, Stuttgart,  
Heiko Ströbel, Spielbach.

Anschriften siehe Herausgeber.

Das „Miniaturbuch Journal“ erscheint vierteljährlich und ist für Mitglieder des Sammlerkreises Miniaturbuch e.V. Stuttgart kostenfrei.

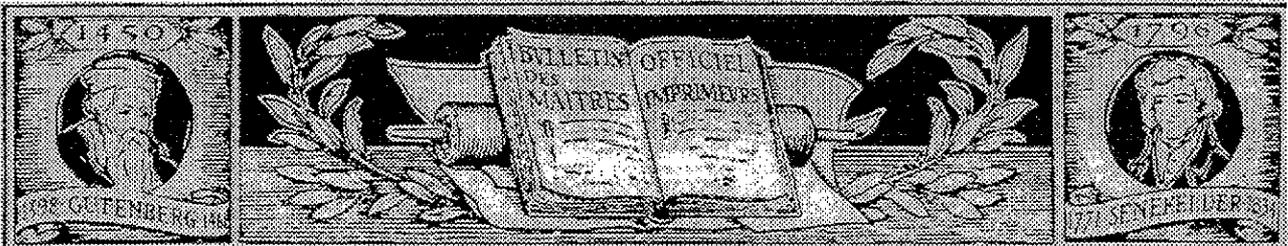
Für Nichtmitglieder beträgt die Schutzgebühr 6 Euro plus Versandkosten:  
Inland 1,50 Euro, Europa 2 Euro,  
außerhalb Europa 2,50 Euro.

Konto:

Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart  
1 979 665 700, BLZ 600 101 11,  
SEB AG Stuttgart.  
Bei Auslandszahlungen in Euroland:  
BIC: ESSEDE5F600.  
IBAN: DE16 60010111 1979665700.

Kassiererin:

Waltraud Müller, Kärcherstraße 44,  
76 185 Karlsruhe, Germany.  
Telefon 07 21 59 07 54



**4. Buchmachermarkt**  
der  
**Schwarzen Kunst**  
in **Mosbach/Baden**  
Zahnhalle

am

Sa. 20. und So. 21. Juli 2002  
von 11.00 bis 18.00 Uhr

Eintritt: Erwachsene 2,50 Euro  
Kinder ab 11 Jahre 0,50 Euro

**Gott grüß die Kunst**

Die handwerkliche Buchproduktion  
sehen und erleben.

Papierschöpfen – Kalligraphie  
Holzschnitt – Steindruck  
Buchobjekte – Buchbinden  
Papierfaltkunst – Buntpapier  
Miniaturbuch; Sammlerkreis  
Buchmarkt der Antiquariate.

BODONI  
COSTER  
COLINES  
CRANTZ  
DIDOT  
DURER  
ELZEVIR  
ESTIENE  
FOURNIER  
GERING  
GRYPHE  
GUTEN

BERG  
JENSON  
KONIG  
LONSTON  
LORILEUX  
MANUCE  
MERGEN  
THALER  
PLANIN  
REMUET  
SENE  
FELDER  
TURNES

